

SOMMER 2018

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä

Wenn der Strom von oben kommt

Elektrizität aus Photovoltaik:
Technik, Trends, Förderungen

SEITE 4



Foto: iStock

Straßenerhaltung

Wie die Gemeinde ihr Straßennetz kostengünstig saniert, erweitert und instandhält.

SEITE 8

Spitzenpolitikerin

Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl im Interview über Politik, Familie und Karrierepläne.

SEITE 6

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

SOMMER 2018

Barthlmäer

4 REPORTAGE

Stromgewinnung
aus Sonnenenergie

6 INTERVIEW

Barbara Eibinger-Miedl,
Landesrätin für die Ressorts
Wirtschaft, Tourismus, Europa,
Wissenschaft und Forschung

8 REPORTAGE

Sparsame Straßenerhaltung

10 GOTT UND DIE WELT

10 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Paragleiter Christian Hohegger,
Staatsmeisterschafts-Dritter

11 WIRTSCHAFT

Das neue Wohlfühlstudio
von Friseurin Tanja Reicher

12 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

18 KINDERGARTEN

19 SCHULE

20 MEI LIABSTES PLATZERL

21 IN FREUDE VEREINT

Die Luahmbudler feiern
ihren 10. Geburtstag

22 KALENDERMANDL

22 SO SCHMECKT'S DAHOAM

23 HOFBERICHTERSTATTUNG

„Hubengax“ Familie Fürpass

24 CHRONIK

26 Bunter Abend der Volksmusik

31 Ostern

35 Fetzenmarkt

37 Frühlingskonzert

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

46 MENSCHLICHES

Geburten, Altersjubiläen,
Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Heimo Lercher, Layout: Priscilla Kummer, Lektorat: Petra Raab.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Georg Benedikt (HB), Josef Birnstingl (JB), Elisabeth Birnstingl (EB), Rudolf Birnstingl (RB), Kurt Dirnberger (KD), Bernhard Eisenberger (BE), Edith Ertl (EE), Horst Grabenwarter (HG), Alois Hergan (AH), Pater Paulus Kamper (PPK), Anette Knapp (AK), Christian Kogler (CK), Tanja Kraxner (TK), Priscilla Kummer (PK), Heimo Lercher (HL), Christine Lickl (CL), Karin Pammer (KP), Johann Pfennich (JP), Thomas Pretenthaler (TP), Eveline Reicher (ER), Heinz Riegler (HR), Gerhard Tüchler (GT), Armin Tüchler (AT), Michael Tyl (MT).

Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.steiermark.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7. September 2018.

NEUES WOHLFÜHLSTUDIO

Friseurin expandiert



Tanja Reicher ist in die ehemaligen Räumlichkeiten der Raiffeisenbank übersiedelt und hat ihr Angebot um Pediküre und Massage erweitert.

SEITE 11

10-JAHRES-JUBILÄUM

Luambudler feiern



Die Bartholomäer Luambudler feiern das Jubiläum ihres zehnjährigen Bestehens und suchen jugendliche Verstärkung für ihren Verein.

SEITE 21

FAMILIE FÜRPASS AUSGEZEICHNET

Kernöl prämiert



Martin und Barbara Fürpass haben vor zehn Jahren mit dem Kürbisanbau begonnen und wurden schon mehrmals für ihr Kernöl ausgezeichnet.

SEITE 23

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



UNSER NEUES GEMEINDEMAGAZIN

Vor Ostern wurde erstmals unser neues Gemeindemagazin an die Haushalte versandt. Auf das komplett veränderte Erscheinungsbild des „Barthlmäer“ hat es zahlreiche Reaktionen aus der Bevölkerung gegeben.

„Eine wunderbare Verwandlung“ schrieb z. B. Anna Maria Steinklauber, „herrlich stimmig, modern aufbereitet und passend für die Gemeinde“ lobte Eva Kornschöber von der Firma Payer. „Ein Lesegenuss“, schrieb uns Hans Koller und der Verfasser unserer Gemeindechronik, Prof. Johannes Koren, hat mir gleich am Erscheinungstag telefonisch gratuliert.

Wie nach jeder großen Veränderung gibt es allerdings auch einiges, an das man sich erst gewöhnen muss.

So hat mir eine Gemeindebürgerin gesagt, dass ihr das alte Heft mit dem dünneren Papier besser gefallen hat.

Dass das Magazin dicker und schwerer geworden ist, liegt am größeren Seitenumfang und am dickeren Naturpapier, das mit weniger chemischen Zusatzstoffen hergestellt wird.

Auch das breitere Format ist auf Kritik gestoßen, weil das Magazin nicht mehr so leicht in jeden Ordner passt wie das schmalere alte Heft.

Eine Anregung haben wir gleich für diese Ausgabe aufgegriffen: Weil wir durch die Inserate auf der hinteren Umschlagseite zusätzliche Einnahmen erhalten, mussten die Ärtziedienste ins Innere des Magazins wandern und waren nicht mehr auf einen Blick zu finden. Wir haben die Übersicht mit

den Ordinationszeiten daher weiter nach hinten gerückt, vor die Geburten, Jubiläen und Sterbefälle.

Ich freue mich über das viele Lob, aber auch über kritische Beiträge und Verbesserungsvorschläge, weil sie mir zeigen, dass der „Barthlmäer“ gelesen wird und uns helfen, noch besser zu werden. „Uns“, das sind rund 50 Bürgerinnen und Bürger, vor allem aus den Vereinen, die mit ihren Beiträgen dieses Magazin mit Inhalt füllen. Ich danke euch allen von Herzen!

Besonders danken will ich einem Gemeindebürger, dem Jaritzberger „Griesschuster“ Heimo Lercher, der als ehemaliger Journalist unentgeltlich seine Erfahrung und sein Fachwissen eingebracht und dieses neue Magazin entwickelt hat. Bis Ende dieses Jahres hat er mir außerdem seine redaktionelle Unterstützung zugesagt.

Wie schon bei der alten Gemeindezeitung ist meine Mitarbeiterin Priscilla Kummer für das Sammeln der Fotos und Texte sowie für das Layout zuständig. Auch ihr gebührt ein großes Lob für ihren unermüdlichen Einsatz. Gerade beim „Barthlmäer“ sieht man wieder einmal, wie viel gemeinsam und miteinander erreicht werden kann.

APROPOS GEMEINSAM

1) Vor zehn Jahren haben wir den ersten Abschnitt unserer Ortserneuerung abgeschlossen. Die Revitalisierung unserer Kegelstatt – landläufig auch „Luahmbudl“ genannt – stand dabei im Mittelpunkt. Anfangs musste ich viel Kritik einstecken, warum ich diese Kegelstatt überhaupt erhalten will und wenn schon, dann gehöre sie in Richtung Alte Kirche versetzt. Mittlerweile

sind diese kritischen Stimmen alle verstummt. Am meisten freut es mich, dass dieses Objekt mit neuem Leben erfüllt ist. Zweimal in der Woche – Dienstag und Donnerstag – von Ostermontag bis Allerheiligen frönen Frauen und Männer diesem Hobby. Kegeln auf der Luahmbudl ist wieder „in“.

2) Bereits zum 10. Mal gibt es heuer unser „Aufbartholomäern“, das Vereinsfest der besonderen Art. 16 Vereine veranstalten gemeinsam ein Fest. Wie immer, ist es der erste Sonntag im Juli, heuer eben der 1. Juli. Ich lade euch zu dieser Veranstaltung ganz herzlich ein. Sagt es weiter, kommt und feiert mit uns dieses großartige Ereignis!

Herzlichst,
euer Bürgermeister

Josef Birnstingl





Der durchschnittliche Stromverbrauch eines österreichischen 4-Personen Haushalts mit elektrischer Warmwasseraufbereitung liegt bei rund 7.000 Kilowattstunden pro Jahr. Diese Menge entspricht – natürlich abhängig von Lage, Bauart und Witterungsverlauf – der jährlichen Stromproduktion einer PV-Anlage mit 5 bis 10 Kilowatt Nennleistung.

FUNKTIONSWEISE

Die Funktionsweise einer Photovoltaik-Anlage ist relativ einfach: Durch den photoelektrischen Effekt der UV-Strahlung entsteht im Halbleitermaterial der Solarzelle (meistens wird dafür Silizium verwendet) ein elektrisches Feld. Diese Gleichspannung wird durch ein spezielles Gerät, den so genannten Wechselrichter, in Wechselstrom umgewandelt, der sich dann direkt in die Stromversorgung einspeisen lässt.

WELTKRAFTWERK SONNE

Welches Potenzial Photovoltaik für die Energieversorgung der Erde hat, lässt sich an folgenden Zahlen ermessen: Physiker

haben errechnet, dass die auf die Erdatmosphäre auftreffende Sonnenenergie etwa dem 12.000-fachen des Primärenergieverbrauchs der gesamten Menschheit entspricht. Berücksichtigt man Wetter und andere Filter in der Atmosphäre, wäre etwa die Hälfte dieser Energie für Photovoltaik nutzbar.

Silizium, der wichtigste Rohstoff für die Herstellung von Solarzellen, ist nach Sauerstoff die zweithäufigste aller chemischen Substanzen: 15 Prozent der Erde besteht aus Silizium, die feste Erdkruste sogar zu 25 Prozent. Nicht nur Sand besteht vorwiegend aus Siliziumoxid sondern auch viele Gesteinsarten wie Ton, Schiefer oder Sandstein.

REPORTAGE

Eigene Stromerzeugung mit der Kraft der Sonne

Die technische Grundlage für die Photovoltaik wurde schon vor 180 Jahren entdeckt. Ende der 1950er-Jahre flogen die ersten Satelliten mit PV-Modulen ins Weltall. Heute sind die Anlagen so erschwinglich, dass sich immer mehr Hausbesitzer ihren eigenen Strom erzeugen.

WIRKUNGSGRAD UND LEISTUNG

Unter dem Wirkungsgrad versteht man das Verhältnis zwischen der eingestrahelten Sonnenenergie und der Menge des daraus gewonnenen Stroms. Derzeit liegen die besten Serien-PV-Module bei rund 20 Prozent. Der Wirkungsgrad der Anlage hängt zusätzlich von der Bauart des eingesetzten Wechselrichters ab.

Die Leistungsfähigkeit einer Photovoltaikanlage wird in Kilowatt Peak (kWp) angegeben und hängt von Anzahl und Bauart der Module ab. Um unterschiedliche Modul-Typen miteinander vergleichen zu können, ist dieser Höchstwert ein wichtiger Indikator, er wird allerdings in der Praxis kaum erreicht.

GRÖSSE UND BAUART

Wie viele Module bzw. welche Art von Anlage für ein bestimmtes Haus nötig bzw. am besten geeignet ist, hängt vom Energieverbrauch und den örtlichen Voraussetzungen für die Montage der PV-Module ab. Die häufigste Form der Anbringung ist das Hausdach, insbesondere Satteldächer sind wegen ihrer vorgegebenen Neigung gut geeignet.

Aufwändiger sind Systeme mit automatischer Nachführung, auch Solar Tracker genannt. Dabei bewegen sich die Module in einer oder zwei Achsen, das heißt: Anstellwinkel und Ausrichtung werden mithilfe von Sensoren und Elektromotoren laufend dem aktuellen Stand der Sonne angepasst. Vorteil dieser Methode ist ein Mehrertrag bis 45 Prozent. Nachteile sind Mehrkosten für Aufstellung und Antrieb, der zusätzliche Platzbedarf und Wartungskosten sowie eine höhere Störanfälligkeit als bei auf dem Dach installierten Systemen.

PHOTOVOLTAIK-DACHZIEGEL

Im Jahr 2017 stellte das Unternehmen „Solar City“ des US-Milliardärs und Tesla-Eigentümers Elon Musk ein neues System namens „Solar Roof“ vor, bei dem die Solarzellen in gläserne Dachziegel eingebaut sind und eine integrierte Heizung im Winter allfälligen Schnee schmilzt. Die Ziegel können mit unterschiedlichen Oberflächen hergestellt werden, darunter auch Ziegel- und Schiefer-Optik. In den USA sind schon erste Gebäude mit Solar Roofs in Betrieb, in Europa werden bisher nur Vorreservierungen für dieses System entgegen genommen.

STROMSPEICHERUNG

Immer öfter werden Photovoltaik-Anlagen mit Strom-Speicher-Systemen kombiniert. Der tagsüber erzeugte und nicht unmittelbar verbrauchte Strom wird in einen großen Akku geladen. Diese Batterie liefert dann in den Abendstunden, nachdem die Sonne untergegangen ist, die nötige Energie für Beleuchtung und den Betrieb elektrischer Haushaltsgeräte.

➡ HL

Förderungen für Photovoltaik

GEMEINDEFÖRDERUNG

Die Gemeinde Sankt Bartholomä fördert neu errichtete Photovoltaik-Anlagen mit 200 Euro/kWp die ersten 5 kWp unabhängig von der Bauart der Anlage. Die maximale Förderungshöhe beträgt 1.000 Euro. Die Errichtung von Energiespeicher-Anlagen wird einmalig pauschal mit 200 Euro gefördert.

Antragstellung

Die Antragstellung hat nach Errichtung der Anlage schriftlich unter Vorlage der Originalrechnung zu erfolgen.

BUNDESFÖRDERUNG

Österreichs Klimafonds fördert bei Photovoltaik-Kleinanlagen und Gemeinschaftsanlagen (bis 50 kWp) für Private und Betriebe mit einem Investitionszuschuss für die ersten 5 kWp. Die PV-Anlage an kann jedoch auch größer errichtet werden.

Klein- bzw. Einzelanlagen bis 5 kWp

Förderbar sind die ersten 5 kWp einer Kleinanlage, und zwar mit
> 275 Euro/kWp für freistehende Anlagen und Aufdachanlagen
> 375 Euro/kWp für gebäudeintegrierte Anlagen
(max. 35 % der Investitionskosten)

Gemeinschaftsanlagen bis 50 kWp

Gemeinschaftsanlagen werden bis zu einer max. Anlagengröße von 50 kW gefördert. Mindestens zwei Wohn- bzw. Geschäftseinheiten müssen die Gemeinschaftsanlage betreiben. Jeder Beteiligte muss einen separaten Förderantrag mit max. 5 kWp pro Antrag stellen. Gefördert wird mit:

> 200 Euro/kWp für freistehende Anlagen/Aufdachanlagen pro Antrag
> 300 Euro/kWp für gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen pro Antrag
(max. 35 % der Investitionskosten)

Antragstellung

Die Registrierung für die Förderung ist möglich, solange Budgetmittel (Förder volumen 4,5 Millionen Euro) zur Verfügung stehen, längstens jedoch bis 30. November 2018. Module, die vor dem 29. Mai geliefert wurden, können nicht gefördert werden. Detaillierte Informationen finden sich im Förderleitfaden 2018 des Klimafonds Austria, zu finden unter www.klimafonds.gv.at

LANDESFÖRDERUNG

Die letzte Ausschreibung zur Förderung von Photovoltaik-Gemeinschaftsanlagen ist seit 16. Mai 2018 geschlossen. PV-Anlagen und Energiespeicher werden vom Land Steiermark derzeit nicht gefördert.



Alte Stromzähler werden nach der Errichtung und Fertigstellung der Photovoltaik-Anlage gegen neue digitale Geräte ausgetauscht.

A portrait of Barbara Eibinger-Miedl, a woman with shoulder-length wavy brown hair and blue eyes, smiling at the camera. She is wearing a dark blue blazer over a white top and a white scarf. A pearl necklace is visible around her neck. Her hands are clasped in front of her, and a watch with a black strap is visible on her left wrist. The background is a solid teal color.

Bin nicht Politikerin, um Karriere zu machen

Nach zwei abgeschlossenen Studien wurde sie mit 26 Jahren Bundesrätin und ist seit dem Vorjahr Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung. Dem Barthlmäer verriet Barbara Eibinger-Miedl unter anderem, warum sie nie eine Politkarriere angestrebt hat.

INTERVIEW: HEIMO LERCHER
FOTOS: TERESA ROTHWANGL, DENISE KALLWEIT

Bei
uns zu **Gast**
in Sankt Bartholomä:
Landesrätin
Barbara Eibinger-Miedl

Der Philosoph Richard David Precht meint, dass das Erwarten von Lebenskomfort und Problemlösungen wenig mit politischem Denken zu tun habe. Was halten Sie in einer Zeit, in der sich viele Menschen von Parteien distanzieren und Wahlbeteiligung stetig sinkt, für die Aufgabe von Politik?

Politik hat für mich grundsätzlich die Aufgabe, zu gestalten. Österreich hat sich in den letzten Jahrzehnten einen Wohlstand erarbeitet. Jetzt geht es darum, die Weichen so zu stellen, dass wir diese Lebensqualität bewahren. Und dafür gilt es eine Reihe von Herausforderungen zu meistern: zum Beispiel die Digitalisierung oder die alternde Gesellschaft – man muss jetzt eine nachhaltige Lösung für das Pflgethema finden.

Wie lautet Ihre persönliche Mission – was unterscheidet Ihren Stil von dem anderer Politikerinnen und Politiker?

Mir wird immer wieder attestiert, ich sei eine untypische Politikerin, weil mir die Sachpolitik wichtiger sei als die nächste Schlagzeile. Ich möchte nachhaltige Politik für die nächsten Generationen machen anstatt immer nur auf den nächsten Wahltermin zu spielen.

Am 1. Juli 2018 übernimmt Österreich die EU-Ratspräsidentschaft. Welchen nachhaltigen Impuls kann und sollte das kleine Österreich in diesen sechs Monaten geben?

Wir übernehmen die Präsidentschaft in einer sehr spannenden Phase. Weil die EU gerade mit entscheidenden Fragen beschäftigt ist, zum Beispiel. Wie geht es nach dem Brexit weiter? Die Bun-



desregierung hat sich auf das Thema Sicherheit, – also eine Union, die schützt – als Leitthema festgelegt. Und ich persönlich freue mich sehr, dass wir in der Steiermark eine KMU-Konferenz zur künftigen wirtschaftspolitischen Ausrichtung der EU haben werden.

„Wachstum durch Innovation“ lautet das Leitthema der von Ihrem Vorgänger übernommenen steirischen Wirtschaftsstrategie. Bleibt Wachstum oberstes Ziel Ihrer Wirtschaftspolitik oder haben Sie andere Prioritäten?

Das übergeordnete Ziel muss sein, dass Menschen Arbeit haben, von der sie leben können. Sprich: Arbeit schaffen für Selbstständige, aber auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im derzeitigen Wirtschaftssystem hängen einfach Arbeitsplätze direkt mit dem Wirtschaftswachstum zusammen.

Was wird sich in der Arbeitswelt durch die fortschreitende Digitalisierung in den nächsten zehn Jahren am stärksten verändern?

Ich glaube, dass wir viele Dinge, die da mit rasender Geschwindigkeit auf uns zukommen, noch nicht abschätzen können. Branchen wie der Handel werden jedenfalls massiv betroffen sein. Wir wissen, dass erst 15 Prozent der österreichischen Firmen mit ihren Produkten und Leistungen im Internet vertre-

ten sind, während auf der anderen Seite schon 70 bis 80 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher online einkaufen. Das Gleiche gilt im Tourismus.

Die selbstständigen Alleinunternehmer bzw. EPU sind die am stärksten wachsende Gruppe in der Arbeitswelt. Wie kann die laut Verfassung aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehende Sozialpartnerschaft dieser Entwicklung noch gerecht werden?

Kürzlich wurde Harald Mahrer Präsident der Wirtschaftskammer Österreich. Ich finde es klug und mutig von ihm, dass er aus der Sozialpartnerschaft eine Zukunftspartnerschaft machen will. Weil er als junger Politiker erkannt hat, dass man in einem globalen und digitalen Zeitalter neu an die Sache herangehen muss. Die Errungenschaften der letzten Jahrzehnte sind unbestritten, aber die reale Arbeitswelt hat sich geändert. Die Grenzen verschwimmen: Viele sind Arbeitnehmer, dann eine zeitlang selbstständig, dann wieder Arbeitnehmer. Es ist auch nicht mehr so, dass man in dem Betrieb, wo man seinen Beruf erlernt, bis zur Pensionierung bleibt.

Die Wandlung der ÖVP in die „neue Volkspartei“ sehen viele – auch VP-Insider – als perfekte Marketing-Aktion. Was sind die größten realen Neuerungen in der „neuen“ Volkspartei?

Erstens sieht man es daran, dass das Regierungsteam der VP aus vielen Quereinsteigern besteht. Zweitens haben wir nach Jahrzehnten gegenseitigen Anpatzens innerhalb der Koalition einen neuen Stil in der Bundespolitik. Und man merkt, dass diese Koalition tatsächlich große Reformen anpackt, auch wenn diese unangenehm sind und natürlich nicht jedem gefallen werden.

Medien bezeichnen das Beschneiden der Einflüsse von Ländern und Bündnen innerhalb der ÖVP als wichtigste Änderung der Ära Kurz. Ist das so und wie verspüren Sie die geänderten Machtverhältnisse?

De facto gibt es einen Parteibeschluss, der den Obmann gestärkt hat. In der Realität schafft es Sebastian Kurz sehr geschickt, sich mit den Ländern abzustimmen und dann geschlossen nach außen zu gehen. Ich sehe die Länder nicht geschwächt, sondern den Umgang zwischen Bund und Ländern verbessert.

Sie sind eine der vier Stellvertreterinnen von Sebastian Kurz im Bundespartei Vorstand der ÖVP. Was halten Sie für seine drei größten Stärken?

Klarheit in der Sprache, Mut zu Entscheidungen und dass er seinen Standpunkt vertritt, auch wenn es unangenehm wird.



Ein Rucksack aus Sankt Bartholomä für die Landesrätin. Schon als Landtagsabgeordnete aus dem Bezirk Graz-Umgebung hatte Sie eine enge Beziehung zu unserer Gemeinde.

Sie sind Ehefrau und Mutter. Wie groß ist der Anteil an Privatheit, den man als Profi-Politikerin seinem Beruf opfern muss?

Als Politiker ist es überhaupt schwer, das zu trennen. Ich bin von Montag bis Sonntag Politikerin mit Leib und Seele und egal, wo ich hingehe, werde ich als Politikerin erkannt. Deswegen kann ich für mich nur bemessen, wie viel Zeit ich der Familie einräumen kann und wie viel dem anderen Teil. Mein Mann ist Fan und Kritiker zugleich und gibt mir großen Rückhalt.

Manche Zeitungen handeln Sie schon als mögliche Nachfolgerin von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer. Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie das lesen?

Bei mir war es bisher immer so, dass ich ja gesagt habe, wenn ich gefragt wurde. Und wenn ich eine Funktion übernommen habe, habe ich sie bestmöglich und mit Freude ausgefüllt. Ich habe aber nie Zeit dafür aufgewendet, mögliche Karrierewege zu planen, weil ich ohnehin mit dem ausgefüllt bin, was ich gerade tue. Ich bin auch nicht in die Politik gegangen, um dort Karriere zu machen. Mir ist es immer darum gegangen, Dinge zu verändern und zu gestalten.



Entsprechend dem Umfang und der Dringlichkeit eines Sanierungs- oder Ausbaurvorhabens wählen wir die optimale Vorgangsweise für Auftragsvergabe und Finanzierung," erklärt Bürgermeister Josef Birnstingl, der als Amtsleiter sowohl politisch als auch in der Gemeindeverwaltung für die Straßeninfrastruktur verantwortlich ist.

KLEINRÄUMIGE SANIERUNG

Am häufigsten kommt die „kleinräumige Sanierung“ zur Behebung von Schäden auf weniger frequentierten untergeordneten Straßen und Stichwegen vor. Hier muss die Gemeinde zumeist zur Gänze für die Kosten aufkommen, es sei denn, das Land stellt nach schweren Unwettern zusätzliche Mittel aus dem Hochwasser- und Katastrophenfonds bereit.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch eine Sondereinheit dreier Baufirmen, die gemeinsam mit dem Bartholomäer Bauhofleiter Erwin Kröll die nötigen Arbeiten vornehmen. Vorab wird bei einer Begehung mit einem Sachverständigen des Landes entschie-



Belagsarbeiten an der Einmündung des Brunnleitenweges in die Landesstraße L336 (A). Immer unermüdlich im Einsatz: Unser Bauhofleiter Erwin Kröll (B). Kleine Reparaturen an den Fahrbahnrandern verhindern, dass größere Schäden entstehen, deren Behebung dann ein Vielfaches kostet (C).



VERKEHRSINFRASTRUKTUR IN DER GEMEINDE

Wirtschaftliche Wege der Straßenerhaltung

Der meiste Verkehr im Gemeindegebiet fließt auf Landesstraßen. Ohne das 45 Kilometer umfassende Gemeindestraßennetz wären jedoch die meisten Wohngebäude und Betriebe unerreichbar. Eine laufende und zugleich wirtschaftliche Instandhaltung ist daher unverzichtbar.

den, wie viele Einsatztage im Gemeindegebiet erforderlich sind bzw. welche Arbeiten sich aus dem laufenden Budget finanzieren lassen. Bei den kleinräumigen Sanierungen geht es auch darum, durch frühzeitige Reparaturen zu verhindern, dass größere und damit kostspieligere Schäden entstehen können.

VOLLAUSBAU

Ziel der so genannten „Vollausbau-Projekte“ ist es, bei jenen Straßen, die noch nicht über ausreichende Stabilität für oftmalige Belastungen durch Schwerverkehr (Lkw und landwirtschaftliche Maschinen) verfügen, einen tragfähigen

Unterbau herzustellen. Solche Projekte laufen aktuell am Strimbauerweg (zwischen Pitrich und Fasslbauer) sowie am Kulmerbauerweg (zwischen Hohegger und Gasthaus Guggi). Hier unterstützt das Land Steiermark die Gemeinde nicht nur finanziell mit Bedarfszuweisungen, sondern übernimmt auf Wunsch auch Ausschreibung und Auftragsvergabe. „Das ist für kleine Gemeinden wie Sankt Bartholomä ein großer Vorteil“, betont Bürgermeister Birnstingl, „weil derlei Ausschreibungen ein sehr zeitaufwändiger komplexer Vorgang sind und außerdem das Land als ausschreibende Stelle in der Regel günstigere Preise erzielen kann.“

LANDESWEGEPROGRAMM

Die „höchste Spielklasse“ beim Ausbau von gemeindeeigener Straßeninfrastruktur ist das „Landeswegeprogramm“. Hier ist das Land Steiermark selbst Auftraggeber, übernimmt 40 Prozent der Gesamtkosten (früher sogar 50 Prozent) und treibt damit die Schaffung leistungsfähiger Nahverkehrsrouten voran. Allerdings kann pro Gemeinde jeweils nur ein Projekt angemeldet werden, was Sankt Bartholomä beim Michelbachweg gelungen ist, wo das erste Drittel des Ausbaus bereits realisiert ist. 280.000 Euro wurden bislang investiert, die restlichen beiden Kilometer sollen mit einem Gesamtbudget von 450.000 Euro bis zum Jahr 2020 fertig gestellt werden.

Die Instandhaltung des Straßennetzes vergleicht Josef Birnstingl mit der medizinischen Zahnpflege: „Regelmäßige Kontrolluntersuchungen sind dringend zu empfehlen und außerdem ist es besser und auch wesentlich günstiger, schon die kleinen Löcher zu plombieren, bevor eine teure Krone oder gar eine Brücke notwendig wird.“ ➔ HL

Gott und die Welt



In meiner bisherigen Tätigkeit in unterschiedlichen Pfarren haben sich so manche Generalsanierungen, Umbauten und

Neubauten ergeben. Ich habe das immer recht gerne gemacht, weil jeweils etwas sichtbar Neues gestaltet werden konnte. Während des Umbaus war

Kirchliche Umbauten auf vielen Ebenen

das aber oft mühsam und unbequem und zehrte an den Nerven. Aber war es schließlich fertig und gut gelungen, hatte ich immer die große Genugtuung, ein Werk geschaffen zu haben.

Umbauten gab es nicht nur an Gebäuden sondern auch an den Strukturen der pfarrlichen Tätigkeit. Lange Zeit wirkte ich in der Industriepfarre Gratkorn. Danach wechselte ich in den Pfarrverband St. Bartholomä – St. Oswald. Vor acht Jahren wurde dieser Pfarrverband mit Hitzendorf vergrößert. Alles war immer auch mit Änderungen und Anpassung der Strukturen verbunden, manchmal musste auch etwas ganz Neues versucht werden. Insgesamt 25 Jahre durfte ich dies als Dechant von Rein auch über unsere Pfarren hinaus tun. Mit Ende August endet dieser Dienst, weil die Dekanate durch die Regionen abgelöst werden. Weitere Baustellen haben sich mit der laufenden Kirchenreform ergeben. Bischof Wilhelm Krautwaschl hat mich gebeten, gemeinsam mit drei Pastoralassistenten (zwei sind auch Diakone) die Leitung der neu geschaffenen Region Steiermark Mitte mit den 50 Pfarren in den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg zu übernehmen.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäer des Quartals



CHRISTIAN HOCHEGGER

GEBURTSTAG

4. Februar 1976

STÄRKEN

Ehrgeiz, Interesse an Neuem

SCHWÄCHEN

Ungeduld

LEIBSPEIS

Pizza

LEBENS MOTTO

Keine Angst vor Veränderung.

Flieger mit Leidenschaft

Wenn Christian Hochegger eine Sache angeht, dann will er sie möglichst rasch so gut beherrschen, dass er darin zu den Besten gehört. Das gilt für sein erfolgreiches Unternehmen Hochegger Technik ebenso wie für seine sportlichen Ambitionen.

Und so war es zwar eine große Leistung, aber keine große Überraschung, dass er bei den heurigen Staatsmeisterschaften im Paragleiten einen dritten Platz im Streckenfliegen erreichte – obwohl er erst vor sieben Jahren mit dem Sport begonnen hat. Auf die Frage, was ihn zum Gleitschirm gebracht habe, sagt der 42-Jährige: „Weil ich beim Motorradfahren feststellen musste, dass ich in meinem Alter nicht mehr schneller werde und gegen die jungen Draufgänger keine Chancen mehr habe.“ Also verkaufte er Rennmaschine und Ausrüstung und begann ein zweijähriges „Gastspiel“ in der Trial-Szene, wo er letztlich zur Erkenntnis gelangte, dass langsames Balancieren im extremen Gelände ganz andere körperliche Voraussetzungen verlangt als Speed-Bewerbe auf der Asphaltpiste. Auf der Suche nach neuen Heraus-

forderungen und weil ihm „Golfen zu fad“ ist, landete Christian Hochegger schließlich am Kulm bei Stubenberg, wo er binnen zwei Jahren sämtliche Paragleiter-Kurse absolvierte und dann gleich begann, Wettbewerbe zu fliegen. Und wäre der aktuelle Staatsmeister nicht auch ein Steirer, hätte Christian Hochegger bereits in seinem dritten Liga-Jahr die Landesmeisterschaft im



Streckenfliegen gewonnen. So sammelt der in der Weltrangliste um Platz 250 rangierende Bartholomäer nun erste internationale Erfahrungen im Weltcup, wo er sich über Strecken bis 150 Kilometer mit den Besten der Besten misst. Und zur abendlichen Entspannung nach der Arbeit kreist er gern mit seinem Motor-Gleitschirm um und über Sankt Bartholomä. ➔ **HL**



DAMEN- UND HERRENFRISEURIN, NAGELSTUDIO, FUSSPFLEGE UND MASSAGE

Wie aus der Bank ein Wohlfühlstudio wurde

Tanja Reicher ist mit ihrem Haarstudio übersiedelt und hat zugleich expandiert. Wo sich früher alles um das liebe Geld drehte, geht es jetzt um Schönheit und Wohlbefinden von Kopf bis Fuß.

Gäbe es die Rubrik „Powerfrau des Quartals“, wäre sie in dieser Ausgabe Tanja Reicher gewidmet. Mit geradezu übermenschlichem Einsatz hat sie im Mai und Juni die Räume der ehemaligen Raiffeisen-Filiale in ein „Wohlfühlstudio“ verwandelt.

Selbstständig ist die 40-jährige Mutter einer Tochter bereits seit 2005, als sie den Betrieb des früheren Bartholomäer Friseurs Reinhard Schubert übernahm, der sich zur Ruhe setzte. Schon damals erfolgte der Start unter schwierigen Rahmenbedingungen. Tanja war im achten Monat schwanger, als sie im Haus Nr. 58 ihr Haarstudio eröffnete, damals mit zwei Lehrlingen und einer ausgebildeten Friseurin. Nach einer Babypause von gerade einmal zwei Wochen war Tanja bereits wieder mit Kamm und Schere am Werk, ihr Baby nahm sie einfach mit zur Arbeit.

Der jetzige Standortwechsel bedeutet auch eine deutliche Vergrößerung – sowohl räumlich als auch beim An-

gebot. Der Betrieb wächst von 80 auf 180 Quadratmeter und zusätzlich zu Friseurgeschäft und Nagelstudio gibt es künftig auch Fusspflege und Massagen. Für Letztere sorgt Birgit Jaritz, die sich in den neuen großzügigen Räumlichkeiten eingemietet hat. Am 9. Juni war der letzte Arbeitstag im alten Studio, und nur vier Tage später, am 12. Juni saß bereits um 6:30 früh der erste Kunde auf Tanjas Friseurstuhl: Lebensgefährte Andreas. „Ohne ihn hätte ich es nie geschafft“, erzählt die Friseurin, „er hat in den letzten Wochen maximal vier Stunden pro Nacht geschlafen, weil es nach seiner normalen Arbeit hier auf der Baustelle weitergegangen ist.“

Die neuen Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 8:00–18:00, Mi 8:00–20:00, Sa 7:00–12:00

Reservierungen unter 0 3123 2365

Tanja Reicher sucht aktuell übrigens eine Friseurin und einen Lehrling, da zwei ihrer Mitarbeiterinnen Mutterfreuden entgegen sehen. ➔ [HL](#)



Tolles Team: Birgit Jaritz, Kerstin Schöber, Kerstin Murg, Rebekka Schwabel und Tanja Reicher (A), Birgit bietet Fußpflege und Massagen an (B), elegantes Ambiente (C), Bürgermeister Josef Birnstingl gratuliert, Jürgen Lesky wird gestylt (D).

Juli

1 Heilige Messe

So 10:00

1 Aufbartholomäern

So 11:00 Festplatz St. Bartholomä

2 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

3 Frauenberatung

Di 8:00 Gemeindeamt

Voranmeldung: 0 664 4511 880



Abschlussgottesdienst

4 Volksschule und Kindergarten

Mi 10:45 Pfarrkirche St. Bartholomä

4 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



5 Wandern

Do 8:00 Abfahrt vom Kirchenwirt

6 Sperrmüllsammlung

Fr 8:00 – 18:00



6 Aufführung Theaterrunde

Fr 20:00 Mehrzweckhalle

6 Einzahlung Sparverein

Fr 17:00 – 19:00 Kirchenwirt

7 Heilige Messe

Sa 19:00

8 Wortgottesfeier

So 10:00

8 Aufführung Theaterrunde

So 18:00 Mehrzweckhalle

11 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



12 Buschenschanksingen

Do 19:30 BS Hörgasbauer

16 Vereine laden ein – Aufbartholomäern

Am 1. Juli geht unser großes Vereinsfest über die Bühne. Das Aufbartholomäern bringt Kulinarisches von 16 Vereinen, Musik und ein Wohlfühlambiente ins Festzelt. Die Eröffnung erfolgt um 11:00 durch den Musikverein und danach spielen die Oststeirer und Robert Zupan und seine Oberkrainer auf. Eine Vorführung der FF St. Oswald b. Pl. - St. Bartholomä, Hubschrauber-Rundflüge, regionales Kunsthandwerk, ein Kinderprogramm und das Kuhroulette komplettieren das Programm. Freier Eintritt. (EE)

Sonntag, 1. Juli 2018, 11:00

Festplatz gegenüber Lagerhaus



Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Mit Peter u. Fini Zinterl u. Franz Gössler

Donnerstag, 5. Juli 2018, 8:00

Terenbachalm

Gehzeit: 4 Std., mittel

Donnerstag, 2. August 2018, 8:00

Vom Utschgraben auf die Hochalm

Gehzeit: 4 Std., mittel - schwer

Donnerstag, 6. September 2018, 8:00

Rundweg Boden – Rechbergkogel

Führung Burgi Kahr

Gehzeit 3,50 Std. mittel

Die Abfahrten sind immer um 8:00 vom Kirchenwirt. Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr.

Abenteuer im Jungscharlager

Vom Donnerstag 12. bis Samstag, 14. Juli, fährt die Jungschar St. Bartholomä in die herrliche Gegend nach Pusterwald. Gemeinsames Leben auf einem Bauernhof, Spiele in der freien Natur und ein Gottesdienst stehen auf dem Programm. Alle, die schon einmal oder auch öfter auf Jungscharlager waren, freuen sich auf diese Tage.

Donnerstag, 12. Juli bis

Samstag, 14. Juli 2018

Infos bei Katrin Melbinger:

0 664 914 34 22

Schober GmbH

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten & Erdbau. Handel mit Waren aller Art



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at

Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

Tanz in den Sommer mit den Pagger Buam

Wir laden Sie sehr herzlich zum Tanz in den Sommer ein. Für gute Unterhaltung sorgen die Pagger Buam. Bitte unterstützen Sie unser Fest mit hausgemachten Mehlspeisen und geben Sie diese bitte am Freitag Nachmittag in der Festhalle ab. Ein Gutschein um € 12,- (Eintritt & Kotelett mit Beilage) ist im Vorverkauf bei den Stützpunktleitern erhältlich. Ohne Gutschein beträgt der Eintritt an der Abendkasse € 7,-.

Samstag, 14. Juli 2018, 18:00

Festhalle St. Bartholomä

Karten und Infos: 0 650 24 71 563

Grillkurs beim Kirchenwirt

Der ÖKB St. Bartholomä veranstaltet einen exklusiven Grillkurs beim Bartholomäer Kirchenwirt.

Inhalt: Richtiges Handling, Vorspeise, Hauptspeise, Nachspeise, Rezeptunterlagen und freie Getränke. Der Kurs dauert ca. 4 Stunden. Die Kosten betragen € 75,- und für ÖKB-Mitglieder € 65,-.

Freitag, 27. Juli 2018, 18:00 oder

Samstag, 28. Juli 2018, 16:00

Bartholomäer Kirchenwirt

Anmeldung und Infos: 0 664 18 19 457

Teamwettbewerb Bartholomäer 5er



Der ESV St. Bartholomä lädt zum 17. Bartholomäer 5er rund um die Stocksportanlage ein. Die Bewerbe finden in Stockschießen, 2-er Schnapsen, Boccia, Dart und Luftdruckgewehrschießen statt. Nenngeld für eine Mannschaft (4 Personen) ist € 45,- inkl. 4 x Kotelette.

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder von Bartholomäer Vereinen, Firmen und Organisationen. Auf Ihr Kommen freut sich der ESV St. Bartholomä!

Samstag, 21. Juli 2018, 13:00

Stocksportanlage St. Bartholomä

Anmeldeschluss: Mittwoch, 18. Juli 2018 unter 0 664 217 03 53



Schneiderei
Rozinski

MARIA ROZINSKI
Krottendorf 7, 8564 Krottendorf
03143 / 200 44 • schneiderei@rozinski.at

12 Jungcharlager bis 14. Juli

Do Infos: 0 664 914 34 22

13 Blutspendeaktion

Fr 16:00 – 19:00 Kulturräume

14 Tanz in den Sommer

Sa 18:00 Festhalle St. Bartholomä

14 Seefestspiele in Mörbisch

Sa Infos: 0 3123 31 11

15 Heilige Messe

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

17 Abholung Restmüll

Di



20 Kräuterwanderung

Fr 13:00 Reitereg 39

21 Bartholomäer 5er ESV

Sa 13:00 Stocksportanlage

22 Heilige Messe

So 10:00

23 4-Tagesfahrt Seniorenbund

Mo Infos: 0 676 39 77 664

25 Abholung Gelbe Säcke

Mi



27 Grillkurs ÖKB

Fr 18:00 Bartholomäer Kirchenwirt

28 Sommerschnitt Obstbauverein

Sa 13:30 Hart-St. Oswald

28 Grillkurs ÖKB

Sa 16:00 Bartholomäer Kirchenwirt

28 Heilige Messe

Sa 19:00

29 Wortgottesfeier

So 10:00 Osterkreuzkapelle Reitereg

August

1 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



2 Wandern

Do 8:00 Abfahrt vom Kirchenwirt

3 Einzahlung Sparverein

Fr 17:00 – 19:00 Kirchenwirt

4 OpenAir-Disco 4.1

Sa 20:30 Festhalle St. Bartholomä

5 Kammermusikfestival

So 19:30 Alte Kirche

Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

6 Mo 19:00 Gasthaus Guggi

8 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



9 Buschenschanksingen

Do 19:30 BS Strommer

11 Kräuterwanderung

Sa 14:00 Reiteregg 39

12 Heilige Messe

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

14 Abholung Restmüll

Di



19 Heilige Messe

So 10:00

19 Sommerfest Seniorenbund

So 11:00 Festhalle St. Bartholomä

Bartholomätag: Hl. Messe 10:00

24 Pfarrfest-Bartholomäer Kirtag

Fr 11:00 Festgelände St. Bartholomä

24 Golf Ortsmeisterschaft

Fr 10:30 Golfclub Thalersee

Wortgottesfeier bei der Osterkreuzkapelle

Auch heuer wieder findet eine Wortgottesfeier zu Ehren der Heiligen Anna bei der Osterkreuzkapelle in Reiteregg statt. Der Gottesdienst wird von Pater Thomas vom Stift Rein zelebriert.

Der "Kärn Steirer Xäng" wird die Veranstaltung musikalisch umrahmen.

Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein statt. Für Speis und Trank wird gesorgt.

Auf Ihr Kommen freut sich die Osterkreuzrunde!

Sonntag, 29. Juli 2018, 10:00

Osterkreuzkapelle in Reiteregg

Open-Air-Disco mit Hits der 80er und 90er

Eine Neuauflage der OpenAir-Disco findet am Samstag, den 4. August 2018, um 20:30 Uhr vor der überdachten Festhalle/Bauhof in Sankt Bartholomä statt.

Bei hoffentlich genialem Sommerwetter wird wieder zu den größten Hits der 80er und der 90er gerockt.

Vorverkaufskarten gibts in der Gemeinde Sankt Bartholomä, im Ondast und bei den Helfern zu kaufen.

Samstag, 4. August 2018, 20:30

Festhalle Sankt Bartholomä

Karten und Infos: 0 3123 22 27

Frankreich beim Kammermusikfestival

Bei ihrem zweiten Festivalauftritt 2017 wusste das mehrfach preisgekrönte Hanson-Quartett aus Frankreich zu begeistern. Nun kehren die vier Absolventen des Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris abermals in die Steiermark zurück, um in der Alten Kirche in St. Bartholomä ihr Konzert vom Vorjahr noch zu toppen. Mit im Gepäck: Klassisches von Haydn, Brahms bis Piazzolla. Wir sagen: Bienvenue!

Sonntag, 5. August 2018, 19:30

Alte Kirche Sankt Bartholomä

Karten und Infos: 0 664 585 55 88,

www.kammermusik.co.at



HAMMER
HAUSTECHNIK GMBH

A-8113 St. Bartholomä 4
Tel 03123/39985-0, Fax -4 • Mobil 0664/300 25 77
e-mail: office@hammer-haustechnik.at
www.hammer-haustechnik.at

Beratung • Planung • Ausführung • Badesign

- Erdwärmehetzungsanlagen
- Sonnenenergie
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Bauteilkühlung



Bartholomäer Kirtagswochenende

Von Freitag, 24. August bis Sonntag, 26. August 2018 steht unser Ort im Zeichen des Pfarrfestes. Vergnügungspark und Festzelt locken Jung und Alt aus nah und fern an. Sonntags wird der Kirtag auch noch durch Marktfahrer bereichert. Lassen Sie sich dieses traditionelle Fest nicht entgehen.

Freitag, 24. August 2018, 11:00 (10:00 Hl. Messe)

Samstag, 25. August 2018, 16:00

Sonntag, 26. August 2018, 11:00 (10:00 Hl. Messe)

Festgelände Sankt Bartholomä

Ortsmeisterschaften in Golf und Tennis

Die Sektion Golf und die Sektion Tennis des USV Sankt Bartholomä veranstalten zum Kirtags-Wochenende erneut die Ortsmeisterschaften in ihren Sportarten. Es gibt eine Einzel- und eine Kombinationswertung!

Golf Ortsmeisterschaften der Herren:

Wann: Freitag, 24. August 2018, Treffpunkt 10:30, Abschlag 11:00

Wo: Golfclub Thalersee, Kurs Windhof

Modus: Stableford (HCP-wirksam)

Nenngeld: € 40,- (inkl. Verpflegung auf der Runde und Jause im Rahmen der Siegerehrung beim Buschenschank Dorner)

Ermäßigtes Greenfee: € 39,-

Anmeldung: office@grazergolf.at oder Tel.: 0316/ 572 867

Anmeldeschluss: 23. August 2018

Tennis Ortsmeisterschaften:

Wann: Samstag, 25. August 2018, Treffpunkt 9:30, Aufschlag 10:00

Wo: Tennisanlage Sankt Bartholomä

Modus: Doppel (Paarungen werden vor Turnierbeginn ausgelost)

Nenngeld: € 15,- (inkl. Mittagessen und Getränk)

Anmeldungen: vor Ort bis 9:30 möglich
Auf Euer Kommen freuen sich der Golfclub Sankt Bartholomä und die Sektion Tennis!



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33

8113 St. Bartholomä

Telefon: 03123 / 23 49

Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



25 Tennis Ortsmeisterschaft
Sa 9:30 Tennisanlage St. Bartholomä

25 Pfarrfest-Bartholomäer Kirtag
Sa 16:00 Festgelände St. Bartholomä

26 Heilige Messe
So 10:00

26 Pfarrfest-Bartholomäer Kirtag
So 11:00 Festgelände St. Bartholomä

September

1 Heilige Messe
Sa 19:00

1 Ausflug ÖKB
Sa Infos: 0 650 24 71 563

2 Wortgottesfeier
So 10:00

3 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen
Mo 19:00 Gasthaus Guggi

5 Abholung Gelbe Säcke



5 Notar-Sprechstunde
Mi 16:00 Gemeindeamt



6 Wandern
Do 8:00 Abfahrt vom Kirchenwirt

7 Einzahlung + Grillen Sparverein
Fr 17:00 – 19:00 Kirchenwirt

7 EGON 7 Freiwillige Feuerwehr
Fr 20:00 Feuerwehr St. Oswald

8 Kräuterwanderung
Sa 9:00 Reiteregg 39

8 Heilige Messe
Sa 19:00

9 Heilige Messe und Frühschoppen
So 10:00 Feuerwehr St. Oswald

11 Abholung Restmüll
Di



12 Bauberatung
Mi 18:00 Gemeindeamt



13 Buschenschanksingen
Do 19:30 BS Strimbauer

15 Ausflug Luahmbudler
Sa Infos: 0 676 90 00 484

16 Heilige Messe
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

20 Wandern Seniorenbund
Do 8:00 Parkplatz Lagerhaus

22 Heilige Messe (Ehejubiläum)
Sa 19:00

22 Vereinsmeisterschaft
Sa 15:00 Luahmbudl

23 Wortgottesfeier
So 10:00

27 Tanzkurs ÖKB
Do 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

30 Heilige Messe
So 8:30



Krauthaufn & EGON 7 beim Feuerwehrfest

Mit EGON 7 feiert die FF St. Oswald b. Pl. – St. Bartholomä am 7. September ihr Sommerfest. Für den musikalischen Auftakt sorgt am Freitag ab 20.00 Uhr die Gruppe Krauthaufn, danach kommt EGON 7 auf die Bühne des Festzeltes. Am 9. September gibt es um 10.00 Uhr die Heilige Messe, umrahmt vom Musikverein St. Oswald. Beim anschließenden Frühschoppen spielen die Kaiserwälder Musketiere auf.

Freitag, 7. September 2018, 20:00
Sonntag, 9. September 2018, 10:00
Feuerwehr St. Oswald

Beweglich bleiben mit Ursula Hart

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining
ab 10. Sept. 2018, montags 19:15 - 20:15
ab 15. Sept. 2018, samstags 8:30 - 9:30

PILATES für Anfänger
ab 13. Sept. 2018,
donnerstags 18:00 - 19:00

PILATES für Kenner
ab 13. Sept. 2018,
donnerstags 19:15 - 20:15
Preis für 10 Einheiten 65 Euro

Leitung und Kontakt
Ursula Hart, Diplom-Trainerin für Wirbelsäule, Beckenboden und Pilates

Telefon 0 680 55 33 033

Ort: Volksschule Sankt Bartholomä



Mietwagen - Busreisen
Lackner

8113 ST. BARTHOLOMÄ 65

kleinbus.lackner@aon.at

TEL.: +43 3123 2377

MOBIL: +43 664 266 96 96

www.autobus-styria.at

**FLUGHAFENTRANSFER
KULTURFAHRTEN**

**TAXIFAHRTEN
VEREINSAUSFLÜGE**

Bewegungsangebote von Anna Kogler



PILATES für Anfänger

ab 10. Sept. 2018, montags 16:00

PILATES für Fortgeschrittene

ab 11. Sept. 2018, dienstags 9:00

Ort: Bewegungsraum des Sportvereines

Seniorengymnastik und mehr für die Generation 60+

ab 24. Sept. 2018, montags 17:45

Ort: Turnsaal der Volksschule

je Kurs 10 Einheiten

Leitung und Kontakt

Anna Kogler, Senioren-, Beckenboden-,
Wirbelsäule- und Dipl.-Pilatestrainerin
Telefon 0 664 599 4299

anna.movements@aon.at

Tanzkurs mit Willi Gabalier

Der ÖKB St. Bartholomä veranstaltet ab Ende September 2018 wieder einen Tanzkurs mit dem „Dancing Star“ Willi Gabalier. Die Kosten für alle vier Abende betragen € 80,- (ÖKB-Mitglieder € 65,-)

Termine:

Donnerstag, 27. September, 19:00

Donnerstag, 4. Oktober, 19:00

Donnerstag, 11. Oktober, 19:00

Donnerstag, 18. Oktober, 19:00

Bartholomäer Kirchenwirt

Anmeldung und Infos: 0 664 18 19 457



Oktober

1 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

3 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



4 Wandern

Do 8:00 Abfahrt Kirchenwirt

4 Tanzkurs ÖKB

Do 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

5 Einzahlung Sparverein

Fr 17:00 – 19:00 Kirchenwirt

7 Heilige Messe

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

9 Abholung Restmüll

Fr



10 Abholung Gelbe Säcke

Mi



10 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



11 Tanzkurs ÖKB

Do 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

11 Buschenschanksingen

Do 19:30 GH Gschnaidtwirt



Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reitereg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Sonntag, ab 13:00 Uhr

Urlaub:
Do., 2. August bis Fr., 17. August 2018



Unsere „Großen“ beim Raupenturnen im Turnsaal der Volksschule



Laura, Marlene und Katharina bauen ein Märchenschloss.

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

Ein märchenhaftes Jahr geht zu Ende

In diesem Kindergartenjahr begleiteten uns „Ella“ und „Ulla“ auf unserem Weg durch die zauberhafte Welt!

Sie sind verwunschene Prinzessinnen. Ella und Ulla tauchten mit uns ins Land der Märchen, Sagen und Phantasiegeschichten ein.

Unser Jahresthema floss quer durchs Jahr in den Kindergartenalltag mit ein. Durch die Märchen kamen die Kinder zur Ruhe, stärkten ihre Konzentration

und konnten ihr „magisches Denken“ frei entfalten.

Rund ums Kindergartenjahr wurden mit dem Jahresthema übergreifend Feste und Bräuche des Kirchenjahres gefeiert, wie das Martinsfest oder die Palmweihe. Den krönenden Abschluss erlebten wir beim Kindergartenfest am 15. Juni, wo die Kinder das Märchen vom Froschkönig erzählten.

➔ Anette Knapp



Im Märchenwald werden mit Kinderfantasie Bäume zu Drachen!



Beim Geburtstagsfest schlüpfen die Kinder für einen Tag in die Rolle von Geburtstagsprinzen oder -prinzessinnen und dürfen am Thron sitzen.



Ulla und Ella, unsere verwunschenen Prinzessinnen.



Alle Schüler gaben ihr Bestes und kamen mit vielen Medaillen nach Hause. Auch unsere Schule wurde ausgezeichnet – wir bekamen das Schulsport-Gütesiegel in Silber.



Bewegung und Gesundheit wird in unserer Schule groß geschrieben und ist ein Schwerpunkt unseres Entwicklungsplanes. Bereits 2015 erhielten wir das Schulsportgütesiegel in „Silber“ und in diesem Jahr bekamen wir eine Auszeichnung für „Bewegte Schule“.

Bewegung wird so oft wie möglich in den Schulalltag eingebaut und wir verbringen viel Zeit an der frischen Luft, ob beim Fußballspielen, im Wald toben oder unseren Schulhof unsicher machen. Heuer kam erstmals eine Tanzlehrerin

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ

Auszeichnung für die „Bewegte Schule“

einmal pro Woche in jede Klasse und erweckte die Begeisterung fürs Tanzen, welche beim Schulfest eindeutig gezeigt wurde. Die 1. Klasse konnte weiters das richtige Fallen bei Herrn Pölzl üben. Ein großer Dank gebührt Herrn Peter Gogg, der in der 2., 3. und 4. Klasse Turneinheiten abhielt bezüglich Geräteturnen, Volleyball und Leichtathletik. Von Oktober bis Februar fährt jede Klasse zum Schwimmunterricht in die

NMS Stallhofen. Dort verbessern wir unsere Schwimmfertigkeiten und bereiten uns auf die Schwimmmeisterschaften vor. An den

Meisterschaften nahmen 13 Kinder teil und alle kamen mit einer Medaille nach Hause.

Die Ergebnisse der Leichtathletikmeisterschaften können sich auch sehen lassen. Hier heimsten unsere Kids ebenfalls 14 Medaillen ein.

Gratulation – die gesamte Schule ist sehr stolz auf ihre Kinder!

➡ Tanja Kraxner



Bei den Schwimmbewerben hatten wir sogar einen schuleigenen Masseur.



Spiel und Spaß darf auch beim Schwimmunterricht nicht zu kurz kommen! Die Mädchen bauten sich ein Floß und versuchten ans andere Ende zu gelangen.



Am Strimkogel

Dieses idyllische Platzerl widmet uns Frau Maria Petovari aus Lichtenegg. Sie, die vor wenigen Wochen ein rundes Geburtstagsjubiläum feiern durfte, hat uns darauf aufmerksam gemacht. Die wunderbare Aussicht, sowohl in die Weststeiermark als auch ins Liebochtal, ist einzigartig. Beinahe täglich war sie zu Fuß unterwegs. Eine Rast bei ihrem liebsten Platzerl durfte nie fehlen und war fixer Bestandteil ihres täglichen Fußmarsches. Ihre körperliche Fitness verdankt sie ihren Spaziergängen und ihrem anderen leidenschaftlichen Hobby, nämlich dem Tanzen. Abschließend ein Sprüchel von Frau Petovari: Ein Bankerl klein für uns allein. Maria – Fritz und Lady soll es sein.

➡ Josef Birnstingl



Hier erkennt man deutlich, wie sich die im Kanal entsorgten Feuchttücher zu einem „Zopf“ verbunden haben, der sich wie eine Schlange um das Laufrad der Pumpe wickelt.

Feuchttücher-Alarm beim Abwasserverband

„Immer öfter legen Babypflegetücher und feuchtes Toilettenpapier Teile unserer Kanalisation lahm“, schlägt DI Andreas Philadelphy, technischer Geschäftsführer des Abwasserverbands Nördliches Liebochtal, Alarm.

Alles, was Haushalte über Waschbecken und WCs entsorgen, gelangt über den Kanal irgendwann an eine Stelle, wo es im wahrsten Sinn des Wortes „eng“ wird für die Abwässer. Solche neuralgischen Punkte sind die Pumpstationen, mit denen Höhenunterschiede im Kanalnetz überwunden werden. Insgesamt 339 solcher Pumpstationen gibt es im Abwasserverband Grazer Feld, mehr als 60 davon im Abwasserverband Nördliches Liebochtal, zu dem auch Sankt Bartholomä gehört.

Eine Studie der Universität Leoben hat ergeben, dass die meisten Herstellerangaben auf Feuchttüchern schlichtweg falsch sind. DI Philadelphy: „Es wurde festgestellt, dass Tücher mit dem Hinweis, dass Sie problemlos über die Toilette entsorgt werden können, sich im Wasser nicht auflösen, hingegen andere Tücher ohne diesen Hinweis sehr wohl.“ Was können also Konsumenten tun? – Am besten daheim einen Reißtest

machen: Lässt sich das feuchte Toilettenpapier oder Babypflegetuch leicht zerreißen, kann es im WC entsorgt werden. Wenn sich das fasrige Material stark gegen das Zerreißen wehrt, dann ist es über den Restmüll zu entsorgen. Anderenfalls kommt es im Kanalnetz zu Zopfbildungen in den Laufrädern der Tauchpumpen, die mühsam von Hand befreit werden müssen. Solche stundenlangen Reparatursätze kommen mehrmals pro Monat vor und verursachen erhebliche Kosten. ➡ HL



Hier geht nichts mehr: Feuchttücher haben die Pumpe lahm gelegt.



Das genaue Aufsetzen der Kugel auf dem schmalen Kegelbaum ist beim Luahmbudln schon der halbe Erfolg.



Ein fröhlicher Vorstand: Obmann Albert Grabitzer (Mitte) mit Kassier Gerhard Tüchler und Obmann Stellvertreter Franz Egger.

Wer schon auf einer herkömmlichen Kegelbahn gespielt hat und daher zu wissen glaubt, worum es beim Luahmbudln geht, erliegt einem großen Irrtum. Wenn einem der wortgewaltige Vereinskassier Gerhard Tüchler mit Fachausdrücken wie „Wuschn“, „Schaunz“, „Eck“, „Louch“ und „Bam“ die Grundzüge des Spiels erklärt, kommt man sich kurzzeitig vor wie beim Erlernen einer neuen Fremdsprache.

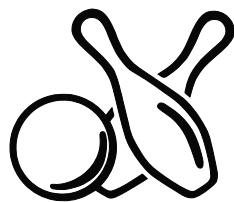
Die anfängliche Angst, das Luahmbudln wahrscheinlich nie ganz zu verstehen, legt sich allmählich, wenn Obmann Albert Grabitzer und sein Stellvertreter Franz Egger übers Vereinsleben erzählen. Zwar geht es auch ums Gewinnen, vor allem aber um ein fröhliches Miteinander beim entspannten und entspannenden Spiel.

Das Grundprinzip ist schnell erklärt: Eine viel zu kleine Holzkugel ist auf einem viel zu schmalen Holzbrett so in Richtung der viel zu weit entfernten Kegel zu rollen, dass möglichst viele umfallen. Zufallstreffer, wie sie bei einem verunglückten Wurf auf einer normalen Kegelbahn vorkommen, sind beim Luahmbudeln praktisch ausgeschlossen. Wer es nicht schafft, die Pockholz-Kugel halbwegs mittig auf den aus einem Erlenstamm geschnittenen „Kegel-

Wer den Eck trifft, kriegt die Schaunz

Mit 10 Jahren zählen die Luahmbudler als Verein zu den Jüngsten, Obmann Albert Grabitzer wünscht sich auch unter seinen Mitgliedern mehr Jugend.

*In Freude
vereint
mit Freunden*



**Bartholomäer
Luahmbudler**

Gründungsjahr: 2008
Mitglieder (Juli 2018): 86

Obmann: Albert Grabitzer
Schriftführerin: Maria Steiner
Kassier: Gerhard Tüchler

Mitgliedsbeitrag/Jahr: € 10,-

Kontakt: Jaritzberg 64
8113 St. Bartholomä
0 676 9000 484

baum“ aufzusetzen, der hat bereits 19 Meter vor dem ersten Kegel, dem „Eck“, sein Ziel verfehlt. Benannt sind die Luahmbudler nach ihrer über 100 Jahre alten denkmalgeschützten Spielstätte, der Bartholomäer Kegelstatt, besser gesagt: nach deren Bezeichnung in der west-

steirischen Mundart. Die bereits halb verfallene Anlage wurde mit Unterstützung des Bundesdenkmalamtes gemäß alten Aufzeichnungen und Fotos wieder originalgetreu renoviert. Der „Luahm“, in den der Kegelbaum eingebettet liegt, ist übrigens genau der gleiche Lehm, aus dem die Tonziegel für den Hausbau gebrannt werden.

Die Luahmbudler-Saison beginnt alljährlich am Ostermontag mit dem traditionellen „Ankegeln“ und endet – je nach Witterung – Anfang November. Dazwischen wird ausnahmslos zwei Mal in der Woche gespielt: Jeden Dienstag ist traditionell Damentag – mit „Herren-Duldung“, wie der Obmann betont – und am Donnerstag ist „Schanzln“ angesagt, wo nach jedem Schub ohne getroffenen Eck ein Grundeinsatz zu entrichten ist.

Nichtmitglieder sind als Gäste herzlich willkommen – gespielt wird vom 19 bis 22 Uhr, anschließende Nachbesprechungen beim Kirchenwirt sollen schon vorgekommen sein. ➡ HL



Bartholomäus war ein Jünger Jesu und einer der zwölf Apostel. Sein voller Name könnte Natanael Bar-Tolmai gelautet haben. Der Legende nach

24. August: Bartholomäus, Apostel und Märtyrer

soll er als „Zeuge Christi“ in Indien, Mesopotamien und vor allem in Armenien das Matthäus-Evangelium gepredigt haben. Astyages, ein Bruder des armenischen Herrschers Polymios, soll den Befehl gegeben haben, ihm bei lebendigem Leibe die Haut abzuziehen und ihn anschließend kopfunter zu kreuzigen.

Nach späteren Legenden wurde der Sarg mit seinem Leichnam an der Insel Lipari bei Sizilien angespült, wo man ihn zunächst bestattete. Über seinem vermutlichen Grab wurde eine Kirche errichtet, die die Sarazenen 831 zerstörten.

Kaiser Otto II. ließ 983 die Gebeine des Heiligen Bartholomäus nach Rom bringen, wo sie seither in San Bartolomeo all'Isola aufbewahrt werden. Später wurde Bartholomäus zum Patron vieler Kirchen, auch der von Sankt Bartholomä. Seine angebliche Hirnschale kam unter Kaiser Friedrich II. 1238 in den Frankfurter Kaiserdom, der darauf ebenfalls Bartholomäus geweiht wurde. Seit Beginn des 13. Jahrhunderts wird Bartholomäus in Bildern und Statuen meist mit einem Messer und abgezogener Haut dargestellt.

Die Wurzeln des steirischen Bauernkalenders reichen bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Eine Besonderheit, welcher der Kalender auch seinen Namen „Mandlkalender“ verdankt, sind die bestimmten Tagen zugeordneten einfach gezeichneten Heiligenfiguren. Der Barthlmäer stellt in jeder Ausgabe eines dieser „Mandln“ vor.

So schmeckt's **dahoam**



Rezepte von
**Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich**

ZUBEREITUNG

Baisermasse: Eiklar mit der Prise Salz zu steifem Schnee schlagen. Zucker nach und nach unterrühren und noch etwa 10 Minuten steif aufschlagen.

Biskuitmasse: Die Dotter mit dem Ei, Kristall- und Vanillezucker 5 Minuten schaumig rühren. Mehl versieben und vorsichtig unterheben.

Baiser- und Biskuitmasse in jeweils einen Spritzsack mit großer, glatter Tülle (12 mm Durchmesser) füllen.

Den Tortenformboden mit Backpapier auslegen. Die Baisermasse, in Streifen mit einem Abstand von 2cm aufdressieren, die Biskuitmasse gleichmäßig zwischen den Bahnen verteilen. Mit etwas Staubzucker bestreuen und im vorgeheizten Rohr bei 220 °C etwa 5 Minuten backen. Hitze auf 180 °C reduzieren und nochmals etwa 15 Minuten backen. Tortenboden auskühlen lassen, umdrehen, um das Backpapier abzuziehen, und anschließend wieder in die Tortenform zurücklegen.

Fülle: Den Topfen mit dem Holundersirup gut verrühren. Die Gelatine in reichlich kaltem Wasser 5 Minuten einweichen lassen, gut ausdrücken, anschließend mit 1 EL Holundersirup erwärmen (Vorsicht, nicht kochen lassen).

Gelatine unter das Topfengemisch rühren. Die Sahne steif schlagen und unter das Topfengemisch heben. In der Zwischenzeit die Erdbeeren waschen und halbieren. Die halbierten Erdbeeren (mit der Schnittseite nach außen) rundum auf den Tortenrand legen, die restlichen Erdbeeren gleichmäßig verteilen. Die Topfencreme darüber geben und mehrere Stunden kaltstellen. Mit frischen Erdbeeren, Minze & Holunderblüten dekorieren.

Tipp: Falls Joghurt statt Topfen verwendet wird, sind mind. 12 Blätter Gelatine notwendig. Alternativ kann auch eine Packung Qimiq verwendet werden, dann halbiert sich die Gelatinemenge.



Erdbeer-Holunder Topfentorte

(Kardinalschnittentortenboden)

ZUTATEN

Biskuitmasse

1 Ei
3 Dotter
50 g Zucker
50 g Mehl
1 Pack. Vanillezucker

Baisermasse

3 Eiklar
1 Prise Salz
100 g Zucker

Fülle

1/8 l Holundersirup +
1 EL Holundersirup
500 g Topfen (oder Joghurt)
250 g Sahne
50 g Zucker (je nach Geschmack)
8 Blatt Gelatine
500 g Erdbeeren
(Früchte nach Saison)
Erdbeeren, Minze, Holunderblüte
zur Dekoration



Hier gibt es das einzige prämierte Bartholomäer Kürbiskernöl: Der moderne Hof von Familie Fürpass in Lichtenegg.



Prachtexemplare steirischer Ölkürbisse: In ihrem Inneren verbergen sich jene Kerne, aus denen das „grüne Gold“ gewonnen wird.

Das aus dem Steirischen Ölkürbis (lateinisch: Cucurbita pepo varietas styriaca) gewonnene grün-rötliche Speiseöl ist das Ergebnis einer Leistungskette, bei der es auf die Zuverlässigkeit aller Mitwirkenden ankommt. „Jedes Getreide ist einfacher anzubauen als der Kürbis“, sagt Martin Fürpass, der es mit seinem Kernöl heuer schon zum dritten Mal – als einziger Betrieb in Sankt Bartholomä – zur Landesauszeichnung gebracht hat. Schon als Martin und Barbara Fürpass (vulgo Hubengax) vor zehn Jahren mit dem Anbau von Ölkürbissen begonnen haben, ging es ihnen um höchstmögliche Qualität. Unkraut und Schädlinge sind nicht die einzigen Gefahren, mit denen ein Kernöl-Bauer rechnen muss. Zwischen Aussaat und Abfüllung liegen Dutzende möglicher Fehlerquellen, die sich auf Aroma und Geschmack des Endprodukts auswirken können. Auch wenn es während des Sommers keine Hagelschäden gibt, birgt die Ernte Anfang September gleich das nächste Risiko: Regnet

Ganzjährig frisch gepresstes Kernöl

Martin und Barbara Fürpass verzichten beim Kürbisanbau komplett auf chemische Unkraut- und Schädlingsbekämpfung. Ihr Kernöl wurde heuer zum dritten Mal vom Land Steiermark prämiert.

es in der Zeit zwischen dem Zusammenschieben (in Reihen ausrichten) der Kürbisse und dem Dreschen, können einzelne Früchte zu faulen beginnen und nicht mehr von der Maschine verarbeitet werden – die wertvollen Kerne gehen bereits auf dem Feld verloren. Auch das Waschen und das Trocknen sollte

möglichst bald nach dem Trennen der Kerne vom Fruchtfleisch erfolgen. Nach dem Trocknen werden die Kerne, die dann nur noch sechs Prozent Restfeuchte enthalten, gesackt und bei konstanter Temperatur eingelagert. Die Familie Fürpass nutzt die lange Lagerfähigkeit der Kerne (bis zu zwei Jahre) dazu, um ihren Kunden ganzjährig frisch gepresstes Öl anzubieten.

Das heißt: Es werden jeden Monat einige Säcke mit Kernen zur Ölmühle gebracht, wo sie gemahlen, gesalzen, geröstet und schließlich gepresst werden. Barbara Fürpass, selbst zertifizierte

Kernöl-Verkosterin: „Von der Dauer der Röstung hängt viel ab. Das Öl muss einen kräftigen Kernton mitbringen, am Gaumen elegant und schlank bleiben und darf keinesfalls ins Schmalzige abgleiten.“ Auch die Farbe sollte nicht nur den typischen dunkelgrünen Ton aufweisen, sondern gegen das Licht rötlich schimmern. Das prämierte Kernöl der Familie Fürpass ist ab Hof zu beziehen. (1 Liter 17 Euro, ½ Liter 9 Euro)

Bestellungen: 0 3123 3228



Barbara und Martin Fürpass bei der Kernöl-Prämierung mit Landesrat Hans Seitinger und Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein.



Barthlmäer Chronik

MÄRZ 2018

Volksmusik-Abend



Am 10. März 2018 war wieder Volksmusik angesagt. Musikalische und humorvolle Unterhaltung sorgten für einen wunderschönen Abend.

SEITE 26

MAI 2018

Frühlingskonzert



Ein buntes Programm wurde für das Frühlingskonzert am 5. Mai erarbeitet. Ein Konzert für jeden Musikgeschmack.

SEITE 37

MÄR
4

Bestanden! Die drei Prüflinge Doris Reicher, Julia Graupner und Marie Hartlieb warten sichtlich begeistert auf das Prüfungszeugnis!

Leistungsabzeichen für Jungmusiker

Am 4. März fand die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen statt. Doris Reicher, Julia Graupner und Marie Hartlieb stellten sich dieser und meisterten sie hervorragend.

Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im praktischen Teil werden Übungsstücke und Tonleitern vor einer Fachjury gespielt und von dieser bewertet.

Armin Prettenthaler hat sich bereits der theoretischen Prüfung gestellt und übt fleißig für die praktische. Wir drücken dir die Daumen.

Die Jungmusiker wurden im Rahmen des Frühlingskonzertes vom Musikverein geehrt. Wir sind sehr stolz auf unsere engagierte Jugend. Weiter so!

➡ KP

MÄR
5

Eine kurze Zeit lang konnte man neben dem Altstoffsammelzentrum in Sankt Bartholomä einen kleinen Eislaufplatz nutzen und seine Eislaufkünste verbessern. Viele Kinder und Erwachsene haben sich diese

Gelegenheit nicht entgehen lassen. Ein herzliches Dankeschön gilt Peter Gogg, der sich um den Eislaufplatz gekümmert hat. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

➡ PK

Kurzzeit-Eislaufplatz beim ASZ

Bunter Abend der Volksmusik

MÄR
10

„Der Bunte Abend der Volksmusik“ in der Mehrzweckhalle von Sankt Bartholomä ist ein Fixpunkt im kulturellen Jahresablauf in unserer Gemeinde. Am 10. März 2018 war wieder Volksmusik angesagt.



Auch die „Jungen Lexn Buam“ sorgten in der Mehrzweckhalle von Sankt Bartholomä für gute Stimmung.

Peter Luegger nutzte seine Kontakte und stellte ein Programm der Superlative zusammen, Ingrid Zöhrer moderierte die Veranstaltung souverän durch den Abend.

Mit dem „Stiwoller Dreiklang“, den „Jungen Lexn Buam“, dem „Kurzschluss Trio“ unter der Leitung von Andreas Tomaschitz und der Gruppe „Stainz 2/3 stromlos“ wurde eine breite musikalische Palette abgedeckt.

In seiner unverkennbaren Art sorgte Franz Stieber mit humorvollen Gedichten und Episoden für so manchen „Schmunzler“ im Publikum.

Nach der Vorstellung wurde im Kulturraum bei Speis' und Trank noch fleißig weiter musiziert – ein gelungener Abend.

➡ GT

Spannender Vortrag von Wolfram Pirchner

Der ehemalige ORF Moderator und Bestsellerautor Mag. Wolfram Pirchner war am 17. März 2018 in Sankt Bartholomä und hielt einen spannenden Vortrag zum Thema „Nur keine Panik – mein Weg zurück ins Leben!“ Dabei berichtete er über seine zweijährige Leidenszeit, in der er an massiven Angstzuständen und Panikattacken litt bzw. wie er mit dem Umstand „VER-RÜCKT“ zu sein umging und was ihm geholfen hat. ➡ JB



Wolfram Pirchner erzählte von seiner Leidenszeit.

Sanitätsleistungen der Feuerwehr geprüft

Am 17. März stellten sich in Mooskirchen 6 Kameraden der FF St. Oswald b. Pl. – St. Bartholomä der Prüfung zur Erlangung des Sanitätsleistungsabzeichens. Neben einer theoretischen Prüfung, mussten alle Teilnehmer eine Einzelaufgabe (z.B. Notfallcheck und verbringen einer Person in die stabile Seitenlage, Anlegen eines Druckverbandes) absolvieren. Als sichtbare Anerkennung erhielten alle das entsprechende Abzeichen. ➡ HB

MÄR
17



Am 19. März feierte HBI Johann Steinwender seinen 60. Geburtstag. Auch die beiden Löschbereichsbürgermeister gratulierten recht herzlich.

Wissenstest der Feuerwehrjugend

Am 18. März fand der Wissenstest des Bereichsfeuerwehrverbandes Graz-Umgebung in Werndorf bei Graz statt. An sechs Stationen wurden die Jugendlichen über ihr Feuerwehrwissen geprüft, mussten also in verschiedenen Stationen ihr Wissen an den Tag legen. Unsere Feuerwehr hat mit 8 Jugendlichen teilgenommen und alle haben ihre Prüfung mit Bravour bestanden. 6 bronzen und 2 silberne Abzeichen konnten mit nach Hause genommen werden. ➡ HB

MÄR
18



www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
0 664 22 66 444
Jaritzberg 13
8113 St. Bartholomä

Miet- bzw. Zustellpreise
lt. Vereinbarung

Sprinterbühne 22 m



Raupenbühne 12,5 m



Anhängerbühne 16,5 m



Scherenbühne 10 m



Bauernbundausflug in die Oststeiermark

MÄR
19

Der diesjährige Bauernbundausflug führte uns in die Oststeiermark. Die Besichtigung des Bauernhofs des Jahres (Familie Stranzl in Großhartmannsdorf) war der erste Programmpunkt. Das Mittagessen fand im Restaurant Schachblume in Großsteinbach statt. Anschließend fuhren wir nach St. Margarethen a.d.R. und durften den Betrieb KWB Heizanlagen besichtigen. Den Abschluss bildete eine Einker bei BS Strimbauer. ➡ JB



Erwin Stubenschrott, Gründer der Firma KWB, stellt den Betrieb vor.

Publikum verkostete die besten Moste

Bei der 36. Publikumsmostverkostung beim BS Dörner, wurde der Most der Familie Kleber (Mooskirchen) und der Familie Hohegger für „Ausgezeichnet“ empfunden. Für „Sehr gut“ wurden die Moste der Familien Schulz, Waidacher, Dörner, Ponigl und Lärchegg-Schmölzer bewertet. Der Vorstand des Obst-, Wein- und Gartenbauvereins organisiert gerne auch die nächste Verkostung für alle Mostliebhaber und die es noch werden wollen. ➡ EB

Ausflug der Senioren- nach Fischbach

MÄR
21

Bei strahlendem Winterwetter führte uns dieser Ausflug zur Strudelwirtin. Ein Spaziergang durch den Ort erfrischte unsere Herzen und wir konnten trotz tiefwinterlicher Landschaft die Vorbereitungen für das große Osterhasenfest beobachten. Nach einer Vorführung bei der Strudelwirtin, genossen wir verschiedene Strudeln und fuhren frohgelaut durch diese wunderschöne Winterlandschaft zurück nach St. Bartholomä. ➡ CL



Wintersport in der Karwoche:
Hilde Kaufmann, Erna Dirnberger und Gerda Reicht

Bügelservice Adelman

Einfach sauber, einfach glatt.

Bügelservice und Wäscherei

www.buegel-service-adelmann.at

Jürgen Adelman
office@buegel-service-adelmann.at
Facebook: Bügelservice Adelman

St. Bartholomä 153
8113 St. Bartholomä
+43 (0) 664 912 01 82

Segnung der Palmzweige

Dieses Jahr setzte der große Frost mit Schnelfällen zu Beginn der Fastenzeit ein und dauerte bis Mitte März. So war der Palmsonntag doch noch sehr kalt und ein wenig regnerisch.



Pater August Janisch nahm die Palmzweigsegnung in unserer Gemeinde Sankt Bartholomä vor.

Trotzdem versammelten sich sehr viele Menschen bei der Alten Kirche zur Segnung der Palmzweige. In Prozession zog man zur Pfarrkirche, wo die heilige Messe von den Kindern des Kindergartens und der Volksschule sowie vom Kirchenchor festlich gestaltet wurde. Mit diesem Gottesdienst beginnt auch die Karwoche, in der des Leidens und Sterbens Christi gedacht wird. Das Kar heißt im Althochdeutsch Trauer. Davon haben auch der Karfreitag und Karsamstag ihren Namen. Die gesegneten Palmzweige sind nicht nur die ersten Boten des diesmal spät beginnenden Frühjahrs, sondern auch Segenszeichen in unseren Häusern.

➡ P.PK

MÄR
25

Straßenkehren zu Frühjahrsbeginn

Noch vor Ostern wurden unsere Straßen gesäubert. Der angefallene Splitt vom Winterdienst wurde mittels einer Straßenkehrmaschine von unseren Gemeindewegen entfernt und gesammelt.

Herr Andreas Schilling aus unserer Nachbargemeinde Stallhofen hat im heurigen Jahr diese Tätigkeit übernommen.

Aufgrund der Tatsache, dass der heurige Winter sehr lange dauerte, war es fast schon ein Kunststück, den richtigen Augenblick für diese Arbeit zu finden. Es finden sich immer wieder Gemeindebürger, die großes Interesse haben, das anfallende Material zu übernehmen. Vielen Dank für die Durchführung dieser notwendigen Maßnahme.

➡ JB



Vor den Osterfeiertagen wurden die Straßen der Gemeinde Sankt Bartholomä gesäubert.

MÄR
28

Verteilung von Krenwurzten

Diese Osteraktion wird seitens der ÖVP Sankt Bartholomä seit einigen Jahren durchgeführt. Gemeinderäte und Vorstandsmitglieder waren unterwegs und haben jeden Haushalt unserer Gemeinde mit ei-

ner Krenwurze und mit einem Osterei versorgt. Beide Produkte sind steirischer Herkunft und erfreuen sich in der Bevölkerung großer Beliebtheit.

➡ JB

MÄR
28



(A)



(B)



(C)



(D)



Zu den Bildern:

A: Peter Luegger, Obm. Herbert Ferk, Peter Rothschild, Peter Pieber und Emmerich Schlatzer mit ihren Ratschen.

B: Fleischweihe mit P. Paulus Kamper bei der Strimbauer Kapelle.

C: Josef Kahr auf dem Weg zur Fleischweihe.

D: Für Essen und Trinken sorgte die Reiteregg Osterkreuzrunde.

E: Osterfeuer auf der Dornierwiese.

F: DJ Mastermind von WM-Sounds sorgte für gute Stimmung im Festzelt in Reiteregg.

G: Osterkreuz-Aufstellen in Reiteregg



Ostern mit LED-Kreuz, Disco und Ratschen

Auch 2018 waren die Osterfeiertage von zahlreichen Brauchtumsveranstaltungen und Festen geprägt. Die Reporter des Barthlmäer waren in der Gemeinde unterwegs und haben Eindrücke gesammelt.

MÄR
31

Seinerzeit verzichteten die Menschen während der Fastenzeit nicht nur auf den Fleischgenuss, sondern kochten gänzlich auch ohne Fett. So war die Vorfreude auf das erste Fleisch nach der langen Entbehrung groß, allerdings gab es dann oft großes Bauchweh, weil der Körper von der schweren Kost entwöhnt war. So begann man, die Oster Speisen vorsorglich zu segnen. Pater Paulus hatte bei der Fleischweihe auch heuer alle Hände voll zu tun. Eine wichtige Aufgabe des Kameradschaftsbunds St. Bartholomä ist die Brauchtumspflege. So waren auch heuer einige Kameraden am Karfreitag vor der Pfarrkirche und am Karsamstag bei den Osterfleischsegnungen mit ihren Oster ratschen im Einsatz.

Das Osterkreuz-Aufstellen in Reiteregg hat Walter Doktor 1974 ins Leben gerufen. Heuer wurde be-

reits zum 45. Mal ein riesiges Kreuz neben der Osterkreuzkapelle aufgestellt. Auch hier hält moderne Technik Einzug: Das zehn Meter hohe und sechs Meter breite Kreuz, das Walter Doktor allein zusammenbaut, leuchte heuer erstmals mit 144 LED-Lämpchen. Beim gemeinsamen Aufstellen gab es die traditionelle Osterjause.

Das Osterfeuer auf der Dornerrwiese in Reiteregg gibt es seit acht Jahren, heuer erstmals mit anschließender Party, organisiert von Lukas Rumpf und Markus Zöhrer. WM-Sounds mit Markus Weiss aus St. Margarethen lockte Jung und Alt an. Ein Dankeschön gilt allen Helfern und Sponsoren, die Baumschnitt, Holz und Schnaps zur Verfügung gestellt haben sowie an die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald/St. Bartholomä für die Brandwache.

➡ Priscilla Kummer



Ankegeln bei den Luahmbudlern

APR
2

Am Ostermontag wurde das Vereinsjahr auf der „Luahmbudel“ gestartet. 22 Mitglieder nahmen teil und labten sich an der Osterjause von Grabitzer und Egger. Den ersten „Eck“ der Saison traf Angela Hellemann. Beim ersten Schub auf der „Wuschn“ (Albert Grabitzer) fielen 2 Eck. Diese wurden von Gerhard Tüchler eingestellt. Letztendlich ging die 1. Schanz an Hans Schuster (3 Eck) und die Wuschn an Ernst Kupfer mit „Bauch“. ➡ GT



Christine K. ist eine der „Kegelbuam“ beim Schanzln am Donnerstag

Sebastianiwallfahrt am Ostermontag

Diese Gelöbniswallfahrt von St. Bartholomä nach St. Sebastian in Söding ist eine Gelöbniswallfahrt, die seit über 350 Jahren am Ostermontag durchgeführt wird. Der hl. Sebastian ist der Schutzpatron gegen die Pest. Über 70 Personen gingen zu Fuß diesen alten Wallfahrtsweg und viele kamen noch mit den Autos nach. So feierten wir in der vollen Wallfahrtskirche einen schönen Gottesdienst.

➡ P.PK

APR
4



Ausbildungstermine zur Tagesmutter finden Sie auf Seite 43.

Infoabend für Tagesmütter

Schon in der vorigen Ausgabe unseres Magazins haben wir auf diese Veranstaltung hingewiesen. Das Interesse an diesem Infoabend war leider sehr gering. Wir werden aber nicht müde werden und uns weiterhin bemühen, fündig zu werden. Die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern wird immer bedeutender und ist für viele Familien wichtig. Eine Kinderkrippe können wir uns nach derzeitigen gesetzlichen Vorgaben nicht leisten. Auch bei einer

Vollauslastung ist mit einem jährlichen laufenden Abgang (ohne Investitionen) von rund € 90.000 zu rechnen. Daher unterstützt unsere Gemeinde das Modell „Tagesmutter“. Seitens der Gemeinde sind wir bereit, die Ausbildung finanziell zu unterstützen. Auch notwendige Investitionen werden gefördert, auch eine monatliche Unterstützung für die Betreuung von „Bartholomäer-Kindern“ wurde im Gemeindevorstand beschlossen. ➡ JB

IHR FIRST CLASS PARTNER

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Beratung Verkauf
u. Montage



MANFRED SPÖRK

Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338

Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at



Mit der Versetzung des Bankomaten ist gewährleistet, dass unsere Gemeinde noch bis Anfang 2022 rund um die Uhr über eine Bargeldausgabestelle verfügt.

Bankomat kam an einen neuen Platz

Die Gemeinderatssitzung am 5. April 2018 stand ganz im Zeichen der Umbauarbeiten am ehemaligen Raiffeisenbankgebäude. Die Versetzung des Bankomats mit einem eigenen Eingang und somit völlig unabhängig von den vermieteten Räumlichkeiten wurde beschlossen. Auch der Mietvertrag mit Frau Tanja Reicher (Haarstudio Tanja) wurde im Gemeinderat detailliert besprochen und schlussendlich mehrheitlich genehmigt. ➡ JB

APR
5

Kinder halfen beim Frühjahrsputz

Jedes Jahr im Frühjahr geht es beim Frühjahrsputz dem Müll an den Kragen. Mit Handschuhen, Müllzangen und Müllbeuteln gewappnet, waren unsere Kinder dabei, die Wiesen, Wälder und Wege der Schulumgebung sauber und lebenswert zu machen. Die Jäger unterstützten diese Aktion ebenfalls tatkräftig. Leider ist es für viele in unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich, ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen und

so finden wir leider jedes Jahr sehr viele weggeworfene Dinge, die eigentlich in den Mülleimer gehören. Die Kinder und alle BegleiterInnen sind besonders stolz auf ihre Arbeit und die Begeisterung, die die Kinder an den Tag gelegt hatten! Neben dem erzieherischen Effekt, der damit einhergeht, bereitete es auch allen großen Spaß. Einen herzlichen Dank an alle, die diese Aktion unterstützt haben.

➡ TK



Den Augen der Kinder entging nichts, war es auch noch so klein.

APR
6

GetFit Rücken- & Figurzentrum
8151 Hitzendorf 38

Tel. 0664/355 58 65

GETfit

office@getfit.co.at

**RÜCKEN- &
FIGURZENTRUM**
www.getfit.co.at

Gutschein
für ein 14 Tage-Probetraining

Einlösbar bis 22. Juli 2018

Großer Wandertag zur Kirschblüte

APR
15

Die diesjährige Kirschblütenwanderung, welche der Österreichische Alpenverein, Sektion Hitzendorf veranstaltet, führte heuer auch durch unseren schönen Ort Sankt Bartholomä. Bei zwei Labestationen in Sankt Bartholomä konnte man sich für den weiteren Weg stärken. Eine Station war beim Bauhof im Ort Sankt Bartholomä aufgebaut und die zweite bei Herrn Schild in Reitereg. Vielen herzlichen Dank an alle Helfer! ➡ PK



Die 32. Kirschblütenwanderung führte Wanderer aus Nah und Fern durch unseren Ort Sankt Bartholomä.

APR
16



Herstellung der normgerechten Bettung der neuen Wasserleitung

650 Meter neue Wasserleitung

Nach 44 Jahren im Dienste der Wasserversorgung der Gemeinde musste sie einer Neuen weichen. Im April und Mai 2018 wurde nach 2016 wieder ein Teilstück der Wasserleitung aus dem Jahre 1974 ausgetauscht. Der Leitungsabschnitt war in den vergangenen Jahren durch zahlreiche Rohrbrüche immer stärker zu einem Versorgungsrisiko geworden. Im Zuge der Bauarbeiten wurden 650 Meter Wasserleitung durch die Wassermeister Bernhard Eisenber-

ger und Josef Gutjahr gemeinsam mit der Firma Schober in den knapp 6 Wochen Bauzeit ausgetauscht. Weiters wurden ein Hydrant zur besseren Löschwasserversorgung, sowie ein Druckreduzierschacht installiert. Die provisorische Wasserversorgung der betroffenen Anrainer stellte im Zuge der Bauarbeiten eine besondere Herausforderung dar. Ein herzliches Dankeschön für das Verständnis und die Unterstützung der Anrainer. ➡ BE

Reise zum tropischen Garten in Dobrovnik

APR
18

Am 18. April führte uns dieser Ausflug in den Tropischen Garten in Dobrovnik, wo Millionen Orchideen für ganz Europa gezüchtet werden. Nach einer Führung durch diesen interessanten Teil des Schau Gartens, erstand beinahe jede Frau eine Orchidee.

Anschließend ging die Fahrt weiter zum Spanferkelessen. Nach dem köstlichen Mahl musste noch ein Stopp in Straß für ein Eis eingelegt werden. ➡ CL



Bei der Führung im tropischen Garten in Dobrovnik konnte man die wunderschönen Orchideen bewundern.



Einige der fleißigen Helfer beim diesjährigen Fetzenmarkt in der Festhalle. Ein großes Dankeschön an das eingespielte Team!



Es gab für Jung und Alt genug zu schmökern.



Ein gesellschaftliches Ereignis im Ort Sankt Bartholomä.

Schmökern und Spaß beim Fetzenmarkt

Punkt vierzehn Uhr öffneten sich die Tore. Die ganz Eiligen stürmten im Laufschrift in die Festhalle. Technische Artikel, Fahrräder, Geschirr, Kleidung usw. waren in der Halle aufgeschichtet, größere Gegenstände fanden sich im Freien. Der Andrang war groß. Um einen derartigen Fundus anzuhäufen, hatten die Mitglieder der ÖVP einen Tag davor einen Abholdienst eingerichtet. Mit

Traktoren und Anhängern wurde von Haus zu Haus gefahren, um die bereitgestellten Utensilien abzuholen. Diese Veranstaltung entwickelt sich auch immer mehr zu einem gesellschaftlichen Ereignis, bei dem auch die Kulinarik nicht zu kurz kommt. Ein Dankeschön gilt dem eingespielten Team, sowie Herrn GR Jürgen Lesky, der die Hauptverantwortung getragen hat. ➡ ER

APR
21

Firmung in Sankt Bartholomä

Ursprünglich war die gemeinsame Firmfeier in der Pfarrkirche St. Oswald geplant. Die Eltern der Firmlinge haben aber gebeten diese Feier in St. Bartholomä durchzuführen. So wurden 18 Firmlinge von P. Paulus gefirmt, der vom Bischof beauftragt wurde in einigen Pfarren die Firmungen zu spenden. Es war auch die Gelegenheit, dass erstmals der Musikverein St. Bartholomä mit dem Musikverein St. Oswald gemeinsam gespielt hat. ➡ P.PK



Viele Gäste ließen den Abend erst lange nach Mitternacht ausklingen.

Erste Collio-Weine beim Dorner

Viele Gäste und Freunde folgten der Einladung zur Weinverkostung in den Weinkeller der Buschenschank Dorner. Nach zwei schmerzhaft kleinen Ernten gab es endlich wieder das ganze Sortiment. Mit größtem Interesse wurden die ersten Dorner-Weine aus dem Slowenischen Collio verkostet und fanden rasch viele Anhänger. Musikalisch wurden die Gäste von der Gruppe Warnquadrat mit Herz und Hirn unterhalten. ➡ AH

APR
21

APR
30



Viele fleißige Helfer haben mit reiner Muskelkraft den Maibaum gegenüber vom Bartholomäer Kirchenwirt aufgestellt.

Maibaum vom Lärchegg

Beim Alfred Hausegger bedanken wir uns für die Spende des Maibaumes sowie für das Umschneiden und die Organisation beim Aufstellen. Besonderen Dank den vielen Helfern für die tatkräftige Hilfe. Die Wirtsleute Heike und Gerhard Jölle haben alle Beteiligten anschließend zu Speis und Trank geladen.

➡ JP

Wanderung am Staatsfeiertag

MAI
1

Die Wanderung führte uns zuerst vom Pleschwirt zur Mühlbacherhütte. Da die Speckjause doch mehr Zeit in Anspruch nahm, kamen einige mit Verspätung an. Nach einer Stärkung auf der Hütte ging es über dem Kaschlsteig zum Hörgas-Pauli. Dort wurde für das leibliche Wohl gesorgt und ein musikalischer Ausklang beendete den gemütlichen Nachmittag. Die SPÖ St. Bartholomä freut sich schon auf die 1. Mai Wanderung 2019. ➡ KD



Nach einer kurzen Rast geht es auch schon weiter.

MAI
5



Nach der Andacht in Kleinmariazell ging es mit einem gehörigen Appetit auf zum Mittagessen nach Zerlach.

Maiausflug nach Klein-Mariazell

Am 5. Mai fuhren über 70 Mitglieder unseres Vereines zum Maiausflug nach Klein Mariazell mit. Nach einer Einführung über die Geschichte des Wallfahrtsortes und einer Andacht ging es weiter zum Mittagessen. Bei sommerlichen Temperaturen machten viele einen Spaziergang oder genossen bei Harmonikaklängen einen Becher Eis. Bei unserer Ankunft erwartete uns der Bürgermeister mit Rosen für die Frauen. ➡ CL



Kapellmeisterin Andrea Brunner ist sehr stolz auf die Leistung ihrer MusikerInnen nach einem sehr erfolgreichen Frühlingskonzert 2018.



Mag. Heinz Cescutti mit einigen Musikern von St. Bartholomä.

Programmvietfalt beim 30. Frühlingskonzert

Heuer fand zum 30sten mal das Frühlingskonzert statt. Aus diesem Grund durften wir den Besuchern unseren ehemaligen Kapellmeister Mag. Heinz Cescutti mit einem Solostück präsentieren. Weiters war es uns eine Freude, dass die Theatertrunde Bartlmä unsere Gäste heuer mit ihrem schauspielerischen Talent durch den Abend führten. Unsere Kapellmeisterin, Andrea

Brunner, hat mit uns auch heuer wieder ein buntes Programm erarbeitet. Von der Amboss Polka, über die Filmmusik von Frozen bis hin zu einem Rainhard Fendrich Medley war für jeden Geschmack etwas dabei. Nach dem Konzert ist vor dem Konzert, wir sind schon wieder fleißig am Proben damit wir Ihnen auch nächstes Jahr ein tolles Konzert präsentieren können. ➔ KP



Kaiser Franz Joseph (G. Tüchler) und Kaiserin Elisabeth (I. Beichler)

MAI
5


**HOCHEGGER
TECHNIK**

HOCHEGGER TECHNIK
FÜR INDUSTRIE UND GEWERBE GESMBH
Jaritzberg 27, 8113 Sankt Bartholomä
Austria

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at

MAI
6



Ich lieb dich weiter als das Meer! Die Kinder lieben ihre Mamas so sehr, das ist es doch wert! Danke liebe Mamas!

Muttersein als Lebenseinstellung

Die Kinder feierten zu Ehren ihrer Mütter einen Gottesdienst. Die Musikschule hatte die musikalische Gestaltung übernommen, Volksschul- und Kindergartenkinder gestalteten mit Pater Thomas die Feier. Wir sind sehr dankbar für unsere Mütter, die den Spagat zwischen Familie und Beruf meistern und immer für ihre Kinder da sind. Viele Mamas jonglieren Haushalt, Schulaufgaben, Vereine etc. mit ihrem eigenen Beruf und ihrer begrenzten Zeit. ➡ AK

Maria Guggi wurde „vergoldet“

MAI
7

Frau Maria Guggi, langjährige Wirtin vom Gasthaus Guggi in Jaritzberg wurde eine besondere Ehrung zuteil. Sie erhielt die „Goldene Wirtinnenrose“ seitens der Wirtschaftskammer überreicht. Von 1974 bis zum Ende des Jahres 2010 war sie im Gastgewerbe tätig. 1975 wurde die große Terrasse zu einem kleinen Saal umgebaut und 1981 wurde die Küche erweitert. Der ganz große Umbau fand im Jahre 1997 statt. Der Saal wurde vergrößert und bietet seitdem Platz

für 100 Personen und auch die Toilettenanlage wurde damals komplett neu gemacht. Im Jahre 2007 wurde auch noch das Gastzimmer erneuert und modernisiert. Das Gasthaus wird seit je her sehr familienfreundlich geführt. Die Küche besteht hauptsächlich aus guter Hausmannskost.

Die Gemeinde Sankt Bartholomä gratuliert Frau Guggi ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünscht ihr für die Zukunft Gesundheit und Lebensfreude. ➡ JB



Eine „Goldene Wirtinnenrose“ für Maria Guggi.

SICHER IST SICHER.



Alarmanlagen



Zutrittskontrolle



Videoüberwachung



Brandmeldeanlagen



SiS Firmengruppe Zentrale Lieboch

T: +43 3136 555 65 0

A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
office@sis.at, www.sis.at





Bei der Erstkommunion empfangen die Getauften zum ersten Mal den "Leib des Herrn", also das gebrochene Brot in der Eucharistiefeier.

Erstkommunion in Sankt Bartholomä

Ein besonderer Tag in der Zeit der Volksschule ist die Erstkommunion. Monatelang werden die Kinder vom Religionslehrer Martin Tipotsch auf diesen Tag vorbereitet. Eifrig haben sie auch die Familiengottesdienste, die einmal im Monat gefeiert werden, besucht. Besonderer Dank auch an die Lehrerinnen und die Eltern der Erstkommunionkinder vom Vorjahr, die eine gute Verköstigung für alle Mitfeiernden bereitet haben. ➡ PPK

MAI
10

Fußwallfahrt nach St. Pankrazen

Am Pankrazitag starteten um 5 Uhr früh ca. 30 Wallfahrer nach St. Pankrazen. Beim Krieglmüller in Stiwooll konnten sie sich durch ein herzhaftes Frühstück stärken. Danach ging es bei herrlichem Wetter hinauf zum Ziel, die Kirche St. Pankrazen, wo mit anderen Wallfahrern aus den umliegenden Pfarren eine gemeinsame Messe gefeiert wurde. Anschließend konnten sich alle bei den Angeboten der Pfarre und Gastronomie stärken. ➡ PPK



Durch ein herrliches Bergpanorama und grüne Wiesen ging es am Schluss zur Wallfahrtskirche Sankt Pankrazen.

MAI
12


Mit Begeisterung, Spaß und Leidenschaft wird am Tennisplatz gespielt.

Eröffnung der Tennissaison

Auch heuer fand zu Saisonbeginn wieder das Eröffnungsturnier statt. Bei perfektem Wetter stand neben dem Sportlichen auch das Kennenlernen neuer Mitglieder im Vordergrund. Auf die Jugendförderung wird heuer ein besonderer Fokus gelegt. Darum bietet der Tennisclub St. Bartholomä für den Nachwuchs jeden Dienstagnachmittag Kinder- und Jugendtraining an. Der Kostenbeitrag pro Kind beträgt 2 Euro, der Rest wird vom Verein getragen. ➡ AT

MAI
19

MAI
19



Bei diesem Prachtwetter macht Radln einen riesigen Spaß.

Pfingstradln mit Gemeindespitze

Vor 27 Jahren hat Vizebürgermeister Kahr das Pfingst-Radln ins Leben gerufen. Heute ist es ein fester Bestandteil im St. Bartholomäer Gesellschaftsleben.

Auf dem Programm stand heuer der Tauernradweg. Zuerst besichtigten wir die Krimmler Wasserfälle und dann radelten wir durch eine der schönsten Alpenlandschaften entlang der Salzach. Bis auf das Teilstück Mittersill - Niedersill hatten wir traumhaftes Wetter.

In Niedersill sind wir mit Bürgermeister Birnstingl an der Spitze zur Gedenkstätte des verunfallten Erik Kogler gegangen. Die Tour war für alle MitradlerInnen ein sehr schönes Erlebnis und wir freuen uns bereits auf 2019.

Jede/r ist herzlich eingeladen mitzumachen.

➡ TP / MT

Radsternfahrt nach Semriach

MAI
21

Ob Jung, ob Alt, ob E-Biker, Rennradler oder Mountainbiker, insgesamt 28 Teilnehmer trafen sich in St. Bartholomä. Viele Wege führen nach Semriach, sodass sich die gebildeten Gruppen auf verschiedensten Wegen ins Sternfahrtsziel aufmachten. Im Ziel trafen sich alle Teilnehmer wieder und es wurden dank der Gutscheine der Gemeinde die leeren Speicher aufgefüllt. Heuer waren wir die 5. größte Gruppe in der Gemeindewertung. ➡ CK



Gruppenfoto beim Zwischenstopp und auffüllen der Speicher mit isotonischen Sportgetränken beim Höchwirt in Gratkorn.

MAI
24



Die zwei Kapitäne vor dem Abflug nach Mallorca.

Barthlmäer spielten „Ryder Cup“

Der Ryder Cup ist das Spannendste was Golf zu bieten hat. Golf ist ja eigentlich ein Einzelsport. Im Ryder Cup stehen sich jedoch 2 Teams gegenüber und kämpfen sich an drei Spieltagen den Sieger aus.

Bereits bei der Weihnachtsfeier entschied das Los: Team Weiß (Kapitän Andreas Weiler) und Team Schwarz (Kapitän Dietmar Haussegger) standen fest.

Vom 24. Mai bis zum 28. Mai war es dann endlich so weit, 16 Golfer

rein in den Flieger und ab nach Mallorca. Auf drei Plätzen wurde um jeden Punkt gekämpft. Die ersten beiden Tage in Son Quint und Son Vida waren sehr ausgeglichen. Am letzten Spieltag in Son Muntaner erwischte das Team Schwarz den besseren Tag und konnte den Ryder Cup für sich entscheiden.

Beide Teams spielten bis zum Schluss hervorragendes Golf und freuen sich schon auf eine Neuaustragung im Jahr 2019. ➡ HR

Schulfest „Tanz in den Sommer“

Am 25. Mai ging das Schulfest, das unter dem Motto „Tanz in den Sommer“ stand, über die Bühne. Im 2. Halbjahr hatten die Kinder jeden Montag Tanzstunden mit Frau Fandl; die neuerworbenen Tanzkenntnisse wurden von jeder Klasse eindrucksvoll gezeigt. Die Kinder vom Musikalischen Gestalten zeigten ihr selbstgeschriebenes Theaterstück, das Groß und Klein begeisterte. Alle Beteiligten freuten sich über das gelungene Fest. ➡ TK



Die Kinder der 2. und 3. Klasse zeigen das Stück „The little Seed“. Die Sonne bringt den Samen zum Wachsen. Die Biene schnuppert an der schönen Blume!

MAI
25


Musikverein und Kamerad(inn)en des ÖKB St. Bartholomä

„Gemeinsam sind wir stark“

Am 27. Mai feierte der ÖKB Hitzendorf sein 135jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass rückte der ÖKB Sankt Bartholomä mit dem Musikverein Sankt Bartholomä zu diesem Fest aus. So konnten wir gemeinsam eine beachtliche Mannschaft von fast 50 Personen stellen. Auch die gebotenen Darbietungen unserer Musikant(inn)en fanden in der Kirschenhalle sehr großes Lob. So bekam unser Musikverein auch die ehrenvolle Aufgabe, das

Defilieren musikalisch zu gestalten. Der Obmann vom ÖKB-Hitzendorf, Gerhard Horvath, bedankte sich bei unserem Obmann Herbert Ferk, mit den Worten: „Danke an die Bartholmäer für das schöne Gastgeschenk, das ihr uns gemacht habt und mit der Musikkapelle zu uns gekommen seid“. Der ÖKB bedankt sich recht herzlich beim Musikverein für das gemeinsame Auftreten bei dieser Ausrückung. ➡ RB

MAI
27

Maiandacht des Jagdvereins

Auch heuer fand das Maibeten der Jägerschaft bei der Hubertuskapelle statt. Mitgewirkt haben die Hitzendorfer Jagdhornbläser, das Ambrosiquartett, die Sonntagsmusi, die Thomabauer Dirndl'n sowie Renate Kasper mit ihrer Harmonika und Mundartdichter Pepi Hohl. Anschließend gab es ein gemütliches Zusammenstehen. Unser Dank gilt besonders Pater Paulus Kamper, der die passenden Worte und Gebete für diese Maiandacht

fand. Trotz schlechtem Wetter war die Veranstaltung gut besucht und auch die Musikanten, die die Feier umrahmten, waren wetterfest. Die Jägerschaft bedankt sich bei der Bevölkerung für die zahlreiche Teilnahme und unser Dank gilt auch Herbert Wagner, der für die Organisation und die Programmzusammenstellung verantwortlich zeichnete. Wir hoffen im nächsten Jahr auf mehr Wetterglück. ➡ HG



Die Hubertuskapelle ist ein Ort der Besinnung und der Andacht.

MAI
27



Zu Fronleichnam wird das Altarsakrament durch den Ort getragen und von den Gläubigen begleitet.

Prozession zu Fronleichnam

Heuer feierten die drei Pfarren Hitzendorf, St. Oswald und St. Bartholomä diesen typisch katholischen Festtag gemeinsam in St. Bartholomä. Nach der hl. Messe zog die Prozession von der Pfarrkirche zum alten Schulhaus, dann zur Alten Kirche und zum Abschluss in den Hof des Pfarrhauses. Der Kirchenchor, die Kinder und der Musikverein übernahmen die musikalische Gestaltung. Bei herrlichem Wetter konnten wir durch die schöne Landschaft ziehen. ➡ P.PK



Die Prozession gehört zu den traditionsreichsten Festen im Kirchenjahr.



Der Musikverein Sankt Bartholomä sorgte für eine schöne musikalische Umrahmung der Fronleichnamsprozession.

Lagerhaus | St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 – 8113 St. Bartholomä ; Tel.: 03123/2424-0

■ |Agrar

■ |Technik

■ |Bau & Garten

■ |Energie

■ |Baustoffe

■ |Bauservice

Barthlmäier Marktplatz



Tagesmütter gesucht

Die nächsten Ausbildungen zur Tagesmutter oder zum Tagesvater und KinderbetreuerIn starten:

Graz: 17. September 2018

Kontakt: Virginie Krainz,

Tel. 0 316 / 671 460-16

Kalsdorf: 2. Oktober 2018 –

berufsbegleitend

Kontakt: Barbara Brinner,

Tel. 0 3135 / 554 84-23

Infos unter www.tagesmuetter.co.at/karriere/zuhaus-als-tagesmutter/ausbildung/

Kinderbetreuung

Ich bin gerne für eure Kinder (Baby, Klein-, Kindergarten-, Schulkind...) da. Montags von 7:00 bis 11:00 und Mittwoch bis Freitag ab 15:30. Nach Wunsch der Eltern ist auch eine Betreuung am Wochenende und an Feiertagen bzw. über Nacht möglich! Die Betreuung erfolgt in der gewohnten Umgebung des Kindes (bei euch zu Hause).

Sabine Kriehuber 0 664 45 04 240

Busverbindungen

Durch die Einführung neuer Buskurse und die Verdichtung von Busfahrplänen kommt es seit 26. Februar 2018 zu einer nachhaltigen Verbesserung des Fahrplanangebotes des GKB-Busbetriebes. Detailinformationen erhalten Fahrgäste telefonisch bei den Busbetriebsstellen oder im Internet unter: www.gkb.at/index.php/fahrplan/fahrplan-bus

GUSTmobil

Mit GUSTmobil sind kostengünstig über 1.800 Sammelhaltepunkte – alle wichtigen Stationen wie Ärzte, Nahversorger, Bahnhöfe u.a. in Graz-Umgebung zu erreichen, wenn keine zumutbare öffentliche Verkehrsverbindung zur Verfügung steht. Der Fahrpreis richtet sich nach der Entfernung und der Anzahl der Mitfahrenden. GUSTmobil ist von Montag bis Samstag von 06:00 bis 24:00 Uhr unterwegs und an Sonn- und Feiertagen von 06:00 bis 22:00 Uhr. Vorbestellung spätestens 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit.

Telefon-Hotline 0123 500 44 11

Internet: www.ISTmobil.at

ISTmobil-App (Android oder iOS)

Betriebszeiten

Montag – Samstag: 06:00 – 24:00

Sonntag & Feiertag: 06:00 – 22:00

Am 24.12. bzw. 31.12.: 06:00 – 17:00

Die frühestmögliche Bestellung kann ab Betriebsbeginn (06:00 Uhr) erfolgen. Bestellen Sie Ihre Fahrt so früh wie möglich. Es sind auch Daueraufträge möglich.



Servicezentrale für Auskünfte
und Infos zur mobilCard

0123 500 44 99

Tarifsystem GUSTmobil

Preise gelten pro Person

Distanz	1 Person	≤ 3 Personen	≥ 4 Personen	Beispielfahrten
≤ 3,5 km	3,00 €	2,00 €	1,00 €	Stiwoll Hosjostl nach Unterweizberg FR, 11 h
≤ 5,5 km	5,00 €	3,00 €	2,00 €	Feistergraben nach Königgraben GH Bernthaler MO, 15 h
≤ 7,5 km	7,00 €	5,00 €	4,00 €	Kumberg Friedhof nach St. Radegund Postamt MI, 8 h
≤ 10 km	9,00 €	7,00 €	6,00 €	Laßnitzhöhe Bhf nach Langegg Gemeindeamt DI, 13 h
≥ 10 km*	1,10 €/km	0,80 €/km	0,60 €/km	Wundschuh Badensee nach Lieboch Kinderg. FR, 14 h

*Ab 10,01 km erfolgt mit dem angegebenen Kilometersatz eine exakte Abrechnung.



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

DI, 17. Juli 2018
DI, 14. August 2018
DI, 11. September 2018

Abholung Gelbe Säcke

MI, 25. Juli 2018
MI, 5. September 2018

Altstoffsammelzentrum

jeden FR 14:00–20:00
ausgenommen
FR, 6. Juli 2018,
8:00–18:00

TKV-Sammelstelle

täglich von 8:00–11:00
0 664 59 61 944
(Frau Kaiser)

Sperrmüllsammlung

FR, 6. Juli 2018, 8:00–18:00
Parkplatz gegenüber Lagerhaus

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte, Eternit/Herkolith/Gips

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung 0 3123 2227



Barthlmäer Marktplatz

Tennisplatzreservierung

Als neues Service für unsere Mitglieder steht ab dieser Saison eine Online-Reservierung der Plätze zur Verfügung. Wir möchten mit dieser Umstellung die Reservierung vereinfachen. Sämtliche Reservierungen sind nun mehr über das Online-Tool möglich und ersichtlich:
<https://stbartholomae.tennisplatz.info/registrieren>

Blumenschmuckbewerb

Vorerst ein herzliches Dankeschön an ALLE, die ihre Häuser und Gärten mit herrlichem Blumenschmuck verschönern! Wir bitten Sie, sich für die Teilnahme am heurigen Blumenschmuckbewerb im Gemeindeamt anzumelden. Dabei geht es nur sekundär um jene maximal fünf Häuser und Betriebe, die wir zu einem Landesblumenschmuckbewerb anmelden dürfen. Primär geht es darum, dass wir allen Mitwirkenden, die ein gewisses Mindestmaß an Blumen haben, seitens der Gemeinde einen Gutschein schenken und damit unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen möchten. Die Bewertung erfolgt wie bisher von Frau Plettig aus Stallhofen. Die Anmeldung möge bis spätestens Freitag, 6. Juli 2018, 12.00 Uhr im Gemeindeamt erfolgen. Bitte meldet euch an! Eine Bewertung samt Gutschein erfolgt nur bei einer Anmeldung!

Bartholmäer Gutscheine

Im Gemeindeamt Sankt Bartholomä sind Gutscheine erhältlich, die bei allen Gewerbe- und Gastbetrieben sowie Bushenschänken einlösbar sind.

Siedlungsstraße

In letzter Zeit fahren immer mehr Fahrzeuge mit relativ hoher Geschwindigkeit durch die Siedlungsstraße in Sankt Bartholomä, obwohl immer damit zu rechnen ist, dass sich Kinder auf der Straße befinden. Daher ist laut StVo in einer Wohnstraße nur Schrittgeschwindigkeit erlaubt. Weiters ist eine Wohnstraße auch keine Durchfahrtsstraße, vielmehr ist in Wohnstraßen der Fahrzeugverkehr grundsätzlich verboten (Ausnahme: Straßendienst, Müllabfuhr, Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens etc.) - jedoch so weit muss man nicht gehen. Aber die Einhaltung der Geschwindigkeit (nämlich Schrittempo) ist den Anrainern ein großes Anliegen, da wie gesagt immer wieder Kinder unterwegs sind (Fahrrad, Laufrad, überqueren der Straße etc.).

Rasenmähzeiten

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass Gemeinden in der Steiermark die Möglichkeit haben, das Rasenmähen oder andere geräuschvolle Tätigkeiten nur zu bestimmten Zeiten zu erlauben. Der Gemeinderat ist befugt, eine diesbezügliche ortspolizeiliche Verordnung zu erlassen und die Nichtbefolgung der Vorschrift könnte als Verwaltungsübertretung geahndet werden. Für das Gemeindegebiet von Sankt Bartholomä gibt es keine diesbezügliche Vorschrift. Als Bürgermeister bin ich der Ansicht, man sollte nicht alles mit Gesetzen und Verordnungen regeln. Der gesunde Hausverstand und gegenseitiges Verständnis müssten in dieser Angelegenheit auch ausreichen.

Erfolgreiche Prüfungen

Wir nähern uns schon wieder dem Schulabschluss, für viele bedeutet dies auch den Abschluss der Schul- oder Berufsausbildung. Wie bereits in den vergangenen Jahren ersuche ich alle Schülerinnen und Schüler, die heuer die Matura mit Erfolg bestanden haben, mit dem Zeugnis ins Gemeindeamt zu kommen. Gleiches gilt für den erfolgreichen Lehrabschluss, Studium und Meisterprüfung. Bei unserer jährlichen Gemeindeversammlung möchten wir allen, die sich gemeldet haben, als Anerkennung für ihre Leistung einen kleinen finanziellen Beitrag zukommen lassen.

Kehrbuch

In der steiermärkischen Kehrordnung wird geregelt, welche sicherheitsrelevanten Tätigkeiten der Rauchfangkehrer periodisch durchzuführen hat. Die Pflichten des öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrers werden da genau definiert, und dazu gehört auch, dass er „im Einvernehmen mit dem Verfügungsberechtigten (also dem Betreiber der Heizanlage) ein Kehrbuch zu führen hat. Dieses Kehrbuch ist auf Verlangen der Behörde vorzulegen und bleibt beim Betreiber der Heizanlage. Dokumentiert und vom Rauchfangkehrer mit Stempel und Unterschrift bestätigt werden die durchgeführten „sicherheitsrelevanten Tätigkeiten“, außerdem die Adresse der Anlage, die Art der Heizanlage, die Anzahl der Feuerstätten und natürlich das Datum an dem die Arbeiten durchgeführt wurden. Auch wenn der Rauchfangkehrer bei Gefahr in Verzug ein Heizverbot ausspricht ist das zu dokumentieren. Es wird empfohlen, dieses Kehrbuch gewissenhaft zu führen und zu überprüfen. Denn schließlich dient es im Schadens- oder Unglücksfall als Beweismittel. Wichtig wäre es auch, das Kehrbuch nicht im Heizraum aufzubewahren. Das Kehrbuch gibt es beim zuständigen Gemeindeamt oder auch bei ihrem öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrer.



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
+43 3123 2350

ORDINATION

MO 08:00–12:00
DI 08:00–12:00 16:00–18:00
MI 08:00–12:00
FR 08:00–12:00 18:00–20:00
SA 09:00–10:00
URLAUB: 20. August bis 1. September und 24. bis 29. September 2018

DA Dr. Norbert Kroisel

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 138
+43 3142 22115

ORDINATION

MO 08:00–12:00 18:00–19:00
MI 08:00–12:00
DO 08:00–12:00
FR 08:00–12:00 18:00–19:00
SA 08:00–12:00
URLAUB: 13. August bis 10. September 2018

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
+43 664 913 26 26

ORDINATION

MO 08:00–11:30 17:30–19:00
DI 08:00–11:30
MI 08:00–11:30 16:30–18:00
DO 08:00–11:30
URLAUB: 10. bis 13. Juli, 13. bis 17. August und 4. bis 7. September 2018

DA Dr. Peter Steinkellner

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 263
+43 3142 224 74

ORDINATION

MO 07:30–11:00
DI 07:30–11:00 16:00–18:00
MI 07:30–11:00
DO 07:30–11:00
FR 07:30–11:00
URLAUB: 9. bis 27. Juli 2018

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
+43 3123 2244 0

ORDINATION

MO 07:30–11:30 16:00–18:00
DI 07:30–11:30
MI 07:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 07:30–11:30
URLAUB: 30. Juli bis 17. August 2018

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
+43 3137 203 40

ORDINATION

DI 08:00–12:00 15:00–17:00
MI 08:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 08:00–12:00
SA 08:00–10:00
URLAUB: 24. Juli bis 11. August 2018

Wochenend- und Feiertagsdienst

JULI

1. Dr. Kroisel
7. / 8. Dr. Kobierski
14. / 15. Dr. Gradwohl
21. / 22. Dr. Kroisel
28. / 29. Dr. Gradwohl

AUGUST

4. / 5. Dr. Steinkellner
11. / 12. Dr. Gradwohl
14. Dr. Hillebrand
15. Dr. Steinkellner
18. / 19. Dr. Hillebrand
25. / 26. Dr. Kobierski

SEPTEMBER

1. / 2. Dr. Steinkellner
8. / 9. Dr. Kobierski
15. / 16. Dr. Kroisel
22. / 23. Dr. Hillebrand
29. / 30. Dr. Kobierski

WILLKOMMEN

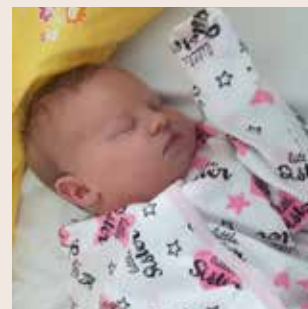
Unsere Jüngsten



Florian Langmann
geb. 01. Mai 2018
Eltern: Kerstin und
Manuel Langmann



Wilhelmina und Leopold Schnabl
geb. 14. Mai 2018
Eltern: Alexandra Schnabl und
Ronald Schnitzer



Nicole Dokter
geb. 28. Mai 2018
Eltern: Tanja Dokter und
Christian Nabernik

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Altersjubilare



75
Juliana Huber
geb. 22. April 1943



75
Elfriede Maier
geb. 29. April 1943



80
Anton Koschik
geb. 13. Mai 1938



80
Juliana Zöhrer
geb. 23. Juni 1938



90
Ingrid Hausegger
geb. 14. April 1928



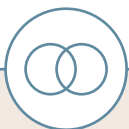
90
Maria Petovari
geb. 15. Mai 1928



95
Ludmilla Hermann
geb. 16. April 1923

GLÜCKWÜNSCHE

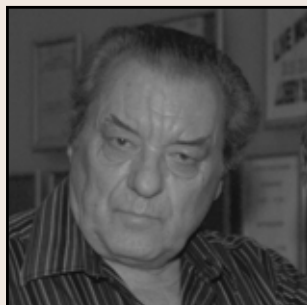
Zum Ehejubiläum



**Margaretha und Johann
Fröhwein**
Diamantene Hochzeit
17. Mai 2018

IM GEDENKEN

Zum Abschied



Otmar Lex

* 30. Oktober 1937
† 21. März 2018



Heinrich Reinisch

* 29. März 1966
† 13. April 2018



Sophie Mußbacher

* 3. Mai 1929
† 24. April 2018



Gerlinde Lawugger

* 16. April 1957
† 15. Juni 2018



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.

BESTATTUNG HITZENDORF | ST.BARTHOLOMÄ

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Isabella Saubart

Neureitereg 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN: Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten

CLEVER & GRÜN

Effizient und nachhaltig: Modernste Heizung,
ein Bonus für erneuerbares Naturgas* und die Installation
zum Komplettpreis ab € 8.390,-.

„Naturgas ist feinstaubfrei,
CO₂-neutral und ein
erneuerbarer Energieträger!“



Symbolbild

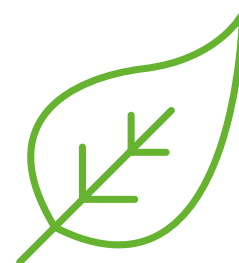


Optional: Steuern Sie
alle Geräte bequem über
Ihr Smartphone!

Ihr grünes Plus:

**ZUSATZ-
BONUS**

bis € 1.020,-



**ENERGIE
NETZE**
STEIERMARK

Ein Unternehmen der
ENERGIE STEIERMARK



Unser cleveres Angebot: Top-Heizgerät kombiniert mit innovativer Brauchwasserwärmepumpe. Und ein Gasanschluss, der CO₂-neutral hergestellt wird. Über 170 Partnerinstallateure der renommierten Hersteller arbeiten für Sie. Profitieren Sie von unserem Produktangebot, das nicht nur clever, sondern auch grün ist. Details unter der **Info-Hotline 0316 / 90555** sowie auf **www.e-netze.at**.

* Dazu gibt es noch einen Bonus für 1 Jahr Naturgas beim Energielieferanten Ihrer Wahl.